# Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.
Als Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt."
**Vierteljährlicher Abonnements-Preis:** Bei Abholung aus der Expedition und den Depots **1,50 Mark.** Bei Zusendung frei ins Haus in Thorn, Vorstädte, Mocker und Podgorz **2 Mark.** Bei sämmtlichen Postanstalten des deutschen Reiches **(ohne Bestellgeld) 1,50 Mark.**

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75

Anzeigen-Preis:
Die 5gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 10 Pfennig.
Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung **Walter Lambeck,** Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags.
Auswärts bei **allen** Annoncen-Expeditionen.

**Nr. 189** | **Mittwoch, den 14. August** | **1895.**

## Der Stand der Dinge in der Landwirthschaft.

Vor einem viertel Jahre konnte man auf Grund der damals vorliegenden Ernte- und Marktberichte recht wohl mit einem Anziehen der im Herbst 1894 so außerordentlich tief heruntergegangenen Roggenpreise rechnen. Hinzu kam, daß der Roggenpreis schon bis zur Mitte von 130 avanciert war und auch noch sehr wohl bis 150 hätte steigen können. Dabei wären zwar noch keine Reichthümer unter den heutigen wirthschaftlichen Verhältnissen zu erzielen, immerhin aber eine Production möglich gewesen, die doch einigen Profit gesichert hätte. Vor einem Jahre lagen die Preissätze besonders in solchen Gegenden, welche von den großen Centralmärkten weiter entfernt waren, recht traurig; wenn überhaupt für Roggen Abnehmer vorhanden waren, so wurden doch kaum hundert Mark für die Tonne von 10 Doppelzentnern bezahlt, ein Satz, bei welchem auch der billigst arbeitende landwirthschaftliche Betrieb nicht auf einen grünen Zweig kommen, für die Dauer überhaupt nicht existieren kann. Die Hoffnungen und mehr oder minder festen Erwartungen auf eine Wendung zum Besseren in dieser Ernte haben sich nun leider nicht erfüllt; ist es zur Stunde nicht ganz so arg, wie 1894, so ist es doch auch nicht viel besser, und der Landwirth hat keine leichten Tage. Der Preis für die Tonne Roggen ist an der Berliner Börse schon unter 120 Mark heruntergegangen, und, wie zu erwarten, werden die kleineren Landwirthe bei starkem, gleichzeitigen Angebot fernab vom Hauptmarkt noch weiter gedrückt werden. Am Hauptmarkt selbst ist ein bedeutenderer, weiterer Fall aber kaum zu erwarten, und immerhin mag somit ein Roggenproduzent, der mit dem Verkauf warten kann und wartet, noch mehr erzielen, als ihm heute zu erzielen möglich sein wird. Man mag damit rechnen und sich diesen Gewinn nicht entschlüpfen lassen.

Worin sind die Ursachen des seit etwa 2½ Monaten wieder eingetretenen Preisrückganges zu suchen? Am Markte werden dafür große Angebote aus dem Auslande ins Feld geführt. Die Ernte mag im Auslande ja stellenweise eine bedeutendere sein, als sie bei uns sich herausstellen wird, allein es will schwer werden, zu glauben, daß sie eine so kolossale ist, daß man das Getreide zu dem niedrigen Preise losschlagen müßte, welcher übrig bleibt, wenn man vom deutschen Marktpreis Zoll, Transportkosten und Unternehmergewinn in Abzug bringt. Es scheint hier wieder einmal die Spekulation eine außerordentlich rührige gewesen zu sein und durch Differenzgeschäfte einen Preisdruck herbeigeführt zu haben. So klar liegen die Ernteziffern aus allen Roggen produzierenden Ländern noch keineswegs, daß nun Hals über Kopf die Marktpreise fallen müßten; die großen Getreidespekulanten in deren Vortheil der billige Roggeneinkauf natürlich liegt, haben wieder einmal tüchtig Senf an den Braten gebracht und so ein Gericht zubereitet, welches den deutschen Landwirthen doch gar nicht schmecken will. Der Verlauf des diessommerlichen Kornmarktes zeigt wieder schlagend die Nothwendigkeit einer gründlichen Reform der Börsenverhältnisse, namentlich aber die Berechtigung der Forderung nach einer rücksichtslosen Unterdrückung der Differenzgeschäfte oder wie sie sonst da und dort genannt werden. In Brodkorn sollen nur wahrheitsgemäße, thatsächliche Geschäftsabschlüsse zulässig sein, nicht aber solche fingirten Geschäfte, bei welchen es sich um die Differenz zwischen dem vereinbarten Preissatze und dem wirklichen Marktpreise handelt. Damit wird jeder reelle, unbeeinflußte Handel unterbunden. Und wenn eine solche strenge Maßnahme gegen die Differenzgeschäfte auch eine Anzahl von Zwischenhändlern aus dem Getreidehandel entfernt, die Herren welche übrig bleiben, brauchen sich um das Verschwinden der betreffenden Elemente nicht zu bekümmern, am allerwenigsten darüber zu trauern, und die Landwirthschaft erst recht nicht.

Diese Preislage der Hauptfrucht der deutschen Landwirthschaft wird aber auch nach anderer Seite hin Folgen zeitigen. In der letzten Reichstagssession ist über nichts bekanntlich so viel und so lange verhandelt worden, wie über die bedrängten Verhältnisse in der Landwirthschaft. Verschiedene Gesetzentwürfe, welche die Förderung von anderen landwirthschaftlichen Productionszweigen betreffen, sind der Volksvertretung unterbreitet und auch angenommen. Nur im Hauptpunkt, in Herbeiführung einer Maßnahme zur Erhöhung der Getreidepreise, ist Alles beim Alten geblieben, nachdem der preußische Staatsrath unter Vorsitz des Kaisers sich gegen den Antrag Kanitz auf Einführung eines Reichsmonopols für ausländisches Getreide ausgesprochen hatte. Es ist vorauszusehen, daß in der kommenden Reichstagssession diese und andere Anträge aufs Neue mit erhöhtem Nachdruck werden gestellt werden, und die Auseinandersetzung hierüber eine größere Schärfe annehmen wird. In der letzten Reichstagssession sprach man von Seiten der Reichsregierung auch sonstwo ebenfalls die Hoffnung auf erhöhte Roggenpreise für die Ernte 1895 aus, die dann ja auch allgemein erwartet wurden. Wie Eingangs schon ausgeführt, ist es damit nichts geworden, und die Landwirthe werden auf diese Thatsache hinweisen. Gar viele Landwirthe stecken in unliebsamen finanziellen Verhältnissen, die Aussichten auf später eintretende wirklich lohnende Preise für landwirthschaftliche Producte sind nicht allzuglänzend, und da wird denn nach Schlichtung gedrungen. Die Reichsregierung wird um ein festes, großes und inhaltvolles Agrarprogramm nicht wohl mehr herumkommen.

## Deutsches Reich.

Berlin, 12. August.

Der Kaiser unternahm am Sonntag nach der Ankunft in Lowther einen Spaziergang im Park und erledigte sodann Regierungsgeschäfte. Nachmittags besichtigte Se. Majestät die Ställe und Meierei und nahm dann vor dem gemeinschaftlichen Diner einige Vorträge entgegen. Montag früh 8 Uhr begab sich Se. Majestät zur Grouse-Jagd und nahm das Jagdfrühstück bei Lord Westburg ein. Abends erfolgte die Rückkehr nach Lowther Castle.

Die Kaiserin wohnte am verflossenen Sonntag mit ihren beiden ältesten Söhnen dem Gottesdienst in der Schloßkirche in Wilhemshöhe bei. Das Befinden der Kaiserin hat sich in letzter Zeit wesentlich gehoben, bedarf jedoch noch der Schonung.

Der Kaiser läßt sich am 20. d. M. in Berlin die 26 jungen Offiziere aller Waffengattungen vorstellen, welche nach ihrer Verabschiedung auf zwei Jahre als Instruktoren nach Chile gehen.

Die Kaiserin Friedrich wohnte der Enthüllung des Kriegerdenkmals in Oberursel bei. Von dort begab sie sich nach Homburg v. d. Höhe zum Besuch der englischen Kirche.

Der greise König von Dänemark ist nunmehr wiederhergestellt und macht bereits täglich Spaziergänge.

Das Befinden des Fürsten Bismarck wird nach wie vor als zufriedenstellend bezeichnet. Die von ärztlicher Seite angeordnete Ruhe bekommt dem Fürsten vorzüglich und ermöglicht ihm, daß er seiner alten, liebgewordenen Gewohnheit, der Verwaltung seiner Güter, wieder die größte Aufmerksamkeit zuwendet. Das wichtigste Geschäft für den Fürsten ist natürlich die Beschäftigung mit Politik, d. h. soweit sie eben ein Privatmann betreiben kann. Das Lesen der Zeitungen 2c. nimmt täglich ziemlich viel Zeit in Anspruch; außerdem pflegt der Fürst seine kleinen Spaziergänge und Ausfahrten nur bei ganz schlechter Witterung zu unterlassen. In der letzten Zeit haben sich wiederholt Deputationen anmelden lassen, aber in Rücksicht auf die nöthige Erholung des Fürsten mußten sie abgelehnt werden.

Fürst Bismarck hat an den Verein „Niederwald" in Wien, der ihm einen Briefbeschwerer mit dem in Silber getriebenen Reliefbilde der Stephanskirche spendete, folgendes Dankschreiben gerichtet: „Euer Hochwohlgeboren und den Herren Mitgliedern des Vereins sage ich meinen verbindlichsten Dank für den Ausdruck Ihres Wohlwollens in der kunstreich ausgestatteten Adresse und für die beigefügte Geburtstagsgabe, welche ich gerne in Gebrauch nehme und die mich an erfreuliche und ehrenvolle Tage in Wien und zugleich an unsere persönliche Bekanntschaft und Begegnung vor drei Jahren erinnert."

Sein 60jähriges Dienstjubiläum beging am Montag, wie schon kürzlich mitgetheilt, der frühere Chef der deutschen Admiralität, General der Infanterie z. D. Albrecht von Stosch, geb. am 20 April 1810. v. Stosch war während des Feldzuges 1866 Oberquartiermeister, wurde im Juni 66 Generalmajor, am 18. Dezember desselben Jahres Chef des Oekonomiedepartements im Kriegsministerium, am 18. Juni 70 Generalintendant der Armee, am 26. Juli 1870 Generallieutenant und während des Krieges Chef des Stabes beim Großherzog von Mecklenburg-Schwerin. Am 1. Januar 1872 wurde er zum Chef der Admiralität mit dem Charakter als Staatsminister ernannt, 1875 zum General der Infanterie befördert und am 20. März 1893 in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs zur Disposition gestellt. General von Stosch besitzt den Schwarzen Adlerorden, den Orden pour le mérite, das Eiserne Kreuz 1. Klasse u. s. w. Sein Ausscheiden aus der Admiralität ist auf Meinungsverschiedenheiten mit dem Fürsten Bismarck zurückzuführen.

---

## Wer wird siegen?

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

(Nachdruck verboten. — Uebersetzungsrecht vorbehalten.)

(7. Fortsetzung.)

Sie gingen ins Haus, wo Vogler ihm mit halblauter Stimme erklärte, daß er ihn morgen zu einer wichtigen Sache abholen werde.

„Sie dürfen kein Wort davon sprechen, auch nicht zu ihrer Frau, die eine Klatschbase ist. Wenn Sie verschwiegen sind, werde ich mich erkenntlich zeigen, sonst aber können Sie sich auf etwas gefaßt machen."

„Ich werde stumm wie das Grab sein, Herr Vogler!" betheuerte Bielstock feierlich.

Sein Gönner und Gläubiger glaubte ihm, weil er die gleiche Biedermannsmaske trug, hinter welcher einzig das eigene Interesse sich barg.

„Gut, Sie würden ja sonst auch nur, Ihr Vortheil ist das beste Schloß für Ihren Mund," fuhr Vogler ruhig fort, „halten Sie sich morgen früh zu Hause, und ziehen sich propper an, Reinlichkeit ist auch ein Putz. Weiter brauchen Sie noch nichts zu wissen, denn die Verschwiegenheit kommt erst nachher."

Er nickte ihm zu und verließ die dumpfige Stube, wo es so recht nach armen Leuten roch, wie der Pferdehändler dachte. Er war im Punkte der Reinlichkeit und frischen Luft sehr eigen Mit einem freundlichen Gruß gegen Frau Bielstock ging er durch den Garten, die Kinder, welche wieder mäuschenstill geworden waren, gar nicht beachtend.

Vogler schritt jetzt eiligst nach Hause, wo er sich direkt, ohne sich um seine kranke Frau zu kümmern, nach dem Pferdestall begab, um sich selbst, weil der Knecht nach der Stadt geschickt war, sein Pferd zu satteln, und dann im Galopp davon zu sprengen.

Matthias Vogler besaß ein hübsches Haus mit einem wohlgepflegten Garten, und guten Stallungen für eine Anzahl Pferde. Seine Frau war klein und halb gelähmt, konnte aber zeitweilig wieder gehen und auf die Magd gestützt, die Kirche besuchen. Es ist eine seltsame, aber erwiesene Thatsache, daß kleine Personen, sei's Mann oder Frau in der Regel es verstehen, sich sowohl im eigenen Hause wie auch Bekannten gegenüber gefürchtet zu machen. So führte auch die kleine, gebrechliche Frau Vogler das Regiment im Hause und ihr Mann zog ihr gegenüber stets den Kürzeren, obwohl sie in ihrem Aeußeren einer Vogelscheuche glich und unbekümmert um die wechselnden Kleidermoden, welchen auch die Bauern besonders aber die Frauen und Töchter derselben huldigten, mit ihrer wattirten schwarzen Kappe, einem wollenen Umschlagtuch, Leinwandskleider und ihrem unförmlich dicken, rothen, baumwollenen Regenschirm in's Gotteshaus hinein stolzierte.

Nur eins hatte sie nicht durchsetzen können, nämlich die Begleitung ihres Mannes, der sich stets, wenn sie ihre guten Tage hatte, auf den Pferdehandel begab und in der Regel erst heimkehrte, wenn sie wieder fest in ihrem Lehnstuhl saß. Das war ein beständiger Aerger für die kleine, gallsüchtige Frau, welche auch noch von einer geheimen Eifersucht auf seine frühere Braut, die noch immer sehr hübsche Frau Lisbeth Kamp gepeinigt wurde und mit steigendem Groll von seinen Besuchen im Kamphofe, welche allerdings nur dem kranken Bauer gelten sollten, durch ihre Klatschbasen, deren sie genug besaß, vernahm.

„Jetzt wär' sie Dir wohl recht als Frau," keifte sie an solchen Tagen ingrimmig, „aber da müßten erst vier Augen sich für alle Zeiten zuthun, und wenn's auch dort im Kamphofe glücken sollte, bei mir soll's Dir schwer werden."

Als sie diese fürchterliche Beschuldigung zum ersten Male ausgesprochen hatte, war Matthias Vogler's Gesicht aschfarben geworden.

„Bist Du toll!" hatte er sie angezischt, „weißt Du denn nicht, daß Du mit solcher verrückten Rederei uns beide vor's Gericht bringen kannst? Ja, ja, auch Du müßtest vors Brett, um so schreckliche Dinge zu beweisen."

Die Frau war ebenfalls blaß bis an die Lippen geworden, aber ihre kleinen, scharfen Augen hatten rachsüchtig und boshaft gefunkelt.

„Gut, gut, mag's kommen, wie's will, ich sage Dir nur soviel, Matthias, daß ich eine Schrift aufgesetzt habe, so recht und schlecht, wie ich's verstehe, — diese Schrift, ich habe sie in einen Umschlag gethan und mit Siegellack fest verschlossen, habe ich in sichere Hände gelegt und wenn ich so sachte um die Ecke gebracht würde, dann kommt meine Schrift ans Gericht und das wird schon wissen, was es zu thun hat."

Matthias Vogler war nach dieser überraschenden Eröffnung seiner Frau vor Entsetzen wie ein Steinbild geworden, hatte sich dann aber rasch gefaßt, und mit feierlichem Ernst versichert, daß ihr Mißtrauen ihn tief schmerze und daß er hoffe, sie werde ihn überleben, um ihre Schrift ins Feuer zu werfen.

„Sie wird mir keine unruhige Minute machen," hatte er gekränkt hinzugesetzt, — „weil ich dergleichen wahrlich nicht verdient habe. Denn was die Frau im Kamphofe anbelangt, so denkt weder sie noch ich an eine Heirath, die vor Gott und Menschen sündig wäre."

Mit einem tiefen Seufzer war er dann gegangen, die Frau aber war seit dieser Stunde verträglicher und ruhiger geworden, weil Matthias, dem der Schreck doch heilsam in die Glieder gefahren war, sie von nun an sehr sanft und aufmerksam behandelte, ihr stets von seinen Reisen etwas mitbrachte, was ihr am meisten schmeichelte, weil es ihr bewies, daß er auch entfernt von ihr an sie dachte.

Aber schlau war sie doch gewesen, die kleine Vogelscheuche und diese Ueberzeugung erregte sogar in einem gewissen Sinne seine Bewunderung.

### Drittes Kapitel.

Am nächsten Tage wanderte Matthias Vogler mit dem Tischler Bielstock, den er abgeholt hatte, nach dem Kamphofe. Der Tischler stak in seinem Sonntagsstaat, einem abgetragenen schwarzen Anzug der ihm zu eng und zu kurz geworden war, während ein schäbiger Cylinderhut seinen Kopf bedeckte.

Er ging mit gespreizten Armen und Füßen wie ein spanischer Hidalgo, eine gewisse Würde und Grandezza zur Schau tragend, welche einen komischen Eindruck machte.

Die Leute im Dorfe sahen den beiden nach, machten ihre Glossen und zerbrachen sich die Köpfe, wohin sie gingen und was sie vorhätten.

Eine halbe Stunde später hieß es, Kamp liege im Sterben und habe sein Testament gemacht, — der Advokat aus der Stadt sei angefahren gekommen, das könnte also nichts anderes bedeuten. Der Pferdehändler und der Tischler müßten Zeugen dabei gewesen sein. Man schüttelte erstaunt die Köpfe, wie es angehen könne, daß so ein Lump wie der Bielstock als Zeuge bei einem solchen Testament angenommen werde, der hochmüthige Kamp müsse noch zu guterletzt verrückt geworden sein. (Forts. folgt.

Reg.-Rath. Dr. Bumiller hat am Montag von Marseille in Frankreich, wohin er sich Ende voriger Woche mit seiner Frau begeben hatte, die Reise nach Ostafrika angetreten.

Die „Nordd. Allg Ztg.“ antwortet dem Londoner „Standard“ heute in einem Leitartikel auf dessen wiederholte anmaßliche Ausführungen gelegentlich des Besuches unseres Kaisers in Cowes. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meint, sie hätte geschwiegen, so lange unser Kaiser als Gast in England weilte und betont alsdann, daß die Artikel wohl die Ansicht verträten, daß England mit allen Mitteln wohlwollender Diplomatie zur Erhaltung des Friedens mit Deutschland und dem Dreibunde zusammengehen möge; daß man aber leichter an die Ehrlichkeit dieses Bestrebens glauben würde, wenn nicht so einseitig von den angeblichen Wohlthaten englischer Gönnerschaft gesprochen worden wäre.

Der Reichsanzeiger schreibt: Die Mittheilungen über die kürzlich in Berlin abgehaltene Konferenz von Vertretern der Vorstände deutscher Innungsverbände und Innungsausschüsse enthalten wesentliche Unrichtigkeiten. Ein authentisches Referat ist demnächst zu erwarten.

Ueber die Regierungsvertreter der vertraulichen Handwerkerkonferenz in Berlin spricht sich das „Sächs. Vaterland“ sehr anerkennend aus, indem es schreibt: Diese Regierungsvertreter sind nicht Herren, welche die Hebung des Gewerbes lediglich auf Grund bureaukratischer Anschauungen vom grünen Tische aus besorgen wollen. Nein! Das sind Männer, welche sich die Besserung der gewerblichen Verhältnisse zur ernsten Lebensaufgabe gemacht haben. Ihre Beurtheilung der heutigen Innungen und des gesammten Handwerks bis in das kleinste Detail, sowie besonders ihre Begründung der Nothwendigkeit der Mitwirkung der Arbeiter waren so treffende, so richtige, zeugten von solcher Liebe zur Sache und solch gründlicher Fachkenntniß, daß sie die Forderung des Vertreters des Reichskanzlers, Herrn Geh. Reg.-Raths Wilhelmy: man solle Vertrauen zur Regierung haben, die Regierung wolle das beste des Handwerks, als gerechtfertigt erscheinen ließ.

Einen besonderen Handwerksminister hatte Herr Möller-Dortmund auf dem letzten Handwerkertage in Halle verlangt. Jetzt tritt auch die deutsche Handwerkerzeitung mit einer gleichen Forderung auf, indem sie ausführt, daß das Handwerk nur durch die Thätigkeit eines Spezialministers gefördert werden könne.

Das deutsche Panzerschiff „Hagen“ hat von Marokko aus die Heimreise angetreten. Da „Hagen“ so lange vor Tanger bleiben sollte, bis er die 150 000 Mk. betragende Entschädigungssumme für den Kaufmann Rockstroh erhalten hätte, so ist anzunehmen, daß die Entschädigung jetzt ausgezahlt worden ist.

Die ersten Mitglieder deutscher Kriegervereine in den Vereinigten Staaten sind bereits in Berlin eingetroffen, um alles für den Empfang des Gros vorzubereiten. Dieses wird am 15. August Chicago verlassen. Voraussichtlich wird die Ankunft in Bremen am 27. August erfolgen, in Berlin am 31. August. Es besteht die Absicht, auf dem Wege von Hamburg nach Berlin in Friedrichsruh Halt zu machen, um dem Fürsten Bismarck ein Diplom als Ehrenmitglied des deutschen Kriegervereins von Chicago zu überreichen. In Berlin wünschen die Deutsch-Amerikaner an der Parade auf dem Tempelhofer Feld Theil zu nehmen. Auch wollen sie durch eine Deputation, wenn möglich, bei der Einweihung der Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirche vertreten sein. Ferner ist eine Huldigung für den amerikanischen Botschafter General Runyon in Aussicht genommen.

Friedrich Engels' Körper ist jetzt in Asche zerfallen. Soeben hat in London die Feuerbestattung der Leiche des Sozialistenführers stattgefunden. Auf Engels' Wunsch hatte die Leichenfeier einen streng privaten Charakter und von irgendwelcher Demonstration wurde abgesehen. Unter den Leidtragenden befanden sich auch Liebknecht, Bebel und Singer. An der Bahre wurden diverse Reden gehalten; sämmtliche Redner wiesen auf die „unsterblichen Verdienste und die unvergängliche historische Bedeutung von Marx und Engels hin, alle gelobten die Lehre der großen Bahnbrecher zu bethätigen und ihren Willen zu vollstrecken.“

Das nationalliberale Wahlkomitee des 1. anhaltischen Wahlkreises hat in einer Resolution dem Reichstagsabgeordneten Rösicke das Vertrauen ausgesprochen und ihn ersucht, die Absicht aufzugeben, das Mandat niederzulegen.

Die Errichtung von Signal- und Nachrichtenstationen an der Ost- und Nordseeküste dürfte, nachdem der Kaiser Wilhelm-Kanal dem Betriebe übergeben ist, noch mehr wie bisher gefördert werden. Das Reichsmarineamt ebenso wie alle an der Seefischerei interessirten Kreise begünstigen die Errichtung dieser Stationen, die nicht blos auf dem Festlande, auf Inseln und auf Leuchtthürmen, sondern auch auf Feuerschiffen errichtet werden sollen.

## Ausland.

**Italien.** Der frühere Minister Brin ist wieder genesen und von Rom nach Livorno abgereist. — Der Kriegsminister dementirt das Gerücht von einer außerordentlichen Anwerbung von Freiwilligen für die Kolonietruppen.

**Frankreich.** Der Minister des Innern Leygues hat den Präfekten strenge Vorschriften ertheilt bezüglich der sofortigen Ausweisung der Ausländer, welche an antipatriotischen Kundgebungen theilnehmen.

**England.** Das neue Parlament trat Montag zusammen. Im Unterhause wurde Gully einstimmig zum Sprecher wiedergewählt. Darauf vertagte sich das Haus bis Dienstag. Im Oberhause fand die Vereidigung der neuen Pairs statt, worauf sich das Haus vertagte.

**Rußland.** Einer Meldung der „Köln. Ztg.“ aus Petersburg zufolge bestätigt es sich, daß der Minister des Innern Durnowo sein Abschiedsgesuch eingereicht hat. Als sein Nachfolger gilt der Sekretär der Reichskanzlei, Geheimrath Ploewe.

**Bulgarien** Fürst Ferdinand von Bulgarien ist Sonntag Abend von Wien nach Sofia abgereist.

**Afrika.** Auch das englische Geschwader ist von Tanger wieder abgefahren. — Das „Reutersche Bureau“ meldet aus Zanzibar: Montag geht die englische Strafexpedition nach Mombassa ab, um die Feste des Häuptlings des aufständischen Stammes anzugreifen, da derselbe das an ihn gerichtete Ultimatum unberücksichtigt gelassen hat. Die Expedition, welche von dem britischen Admiral Rawson, dem General Mathews und dem Generalkonsul Hardinge begleitet wird, besteht aus 400 britischen Matrosen, Sudanesen und Askaris sowie 800 Trägern, und ist mit zwei Maximgeschützen ausgerüstet.

## Provinzial-Nachrichten.

— **Culmsee**, 12. August. Zur Vorbesprechung über die Veranstaltung einer allgemeinen Sedanfeier aus Anlaß der 25jährigen Wiederkehr der Schlacht bei Sedan fand am Freitag in der Villa nova eine gemeinschaftliche Sitzung der Vorstandsmitglieder des Krieger-, Feuerwehr-, Handwerker-, Gesang-, Turn- und kaufmännischen Vereins statt. Es wurde beschlossen, am Sonntag eine Vorfeier durch Zapfenstreich und Fackelzug zu veranstalten. Am Montag, dem eigentlichen Sedantage, soll nach üblichem Weckruf ein allgemeines Volksfest in Gemeinschaft oben erwähnter Vereine und der Schulen auf der Schlachthauswiese gefeiert werden. Mit der Aufstellung des Festprogramms wurde ein Ausschuß betraut, der aus je zwei Mitgliedern der einzelnen Vereine besteht. Zum Präses des Comitees wählte die Versammlung einstimmig Herrn Bürgermeister Hartwich. Aus den Festausschußmitgliedern wählte man 5 Kommissionen zu je 3 Personen, die für die Einzelheiten des Festes zu sorgen haben, und zwar: Die Kommission zur Veranstaltung des Festzuges, Dekorationskommission, Verpflegungskommission, Spielkommission, Musikkommission. Es soll die Kapelle des 15. Fuß-Artillerie-Regiments aus Thorn, unter Leitung des Herrn Krelle, engagirt werden. — 104 Kinder wurden am Sonntag in der hiesigen ev. Kirche konfirmirt. — Herr Kreisphysikus Dr. Wodtke aus Thorn untersuchte am Sonnabend die Augen sämmtlicher Kinder beider Stadtschulen. Das Ergebniß war für die evangelische Schule ein ziemlich günstiges, indem unter 250 Kindern nur 14 Kinder als augenkrank bezeichnet werden konnten. Die katholische Schule weist eine bedeutend größere Anzahl augenkranker Kinder auf. — In der am Sonnabend stattgehabten Sitzung des freien Lehrer-Vereins wurden, wie der „C. A.“ mittheilt, zu Delegierten für die am 1., 2. und 3. Oktober in Konitz tagende Provinzial-Lehrer-Versammlung die Herren Lehrer Polaszek und Plewa, zu deren Vertretern die Herren Winkler-Elisenau und Krüger-Windak gewählt. Es wurde beschlossen, am Sonnabend nach dem Sedantage in der Villa nova eine Sedanfeier zu veranstalten, zu der auch Gäste Zutritt haben sollen. Herr Lehrer Wicher-Elisenau wird den Festvortrag über die geschichtliche Bedeutung des Sedantages halten. — Am Sonnabend wurde Herr Lehrer Marholz in Lissomitz durch Herrn Kreis-Schulinspektor Dr. Hubrich in sein neues Amt eingeführt. — Zu dem Sommerfest des hiesigen Gewerk-Vereins, das derselbe zugleich mit seiner Fahnenweihe am Sonntag in der Villa nova veranstaltete, waren die gleichartigen Vereine aus Thorn, Bromberg, Inowrazlaw und Graudenz erschienen. — Am 29. August findet hier die diesjährige Kreislehrerkonferenz statt. Auf der Tagesordnung steht eine Lektion: „Ursache und die ersten Begebenheiten des deutsch-französischen Krieges“, gehalten von Herrn Lehrer Labs-Ostaszewo. Derselbe spricht über: „Wie ist der Geschichtsunterricht in den gemischtsprachigen Schulen zu ertheilen, damit das in dem allgemeinen Lehrplan vom 20. Januar 1892 gesteckte Ziel erreicht wird?“ Einen weiteren Vortrag hält Herr Schütze-Skompe über die Strafmittel und deren Anwendung in der Schule.

— **Culmer Stadtniederung**, 12. August. Die zwischen Culm und Graudenz belegene Herrenkämpfe wird noch in diesem Jahre abgeholzt werden. Sie enthält etwa 40 Morgen 70—90 jährigen Eichenbestand. Mit der Abholzung wäre dann auch die Krähenplage beseitigt.

— **Briesen**, 11. August. Auch bei uns soll der 2. September sich zu einem Volks- und Weihefeste gestalten. Seit Jahren ist zu einem Kriegerdenkmal gesammelt worden; der Fonds beläuft sich auf ungefähr 2000 Mark. Hiervon soll auf der Südseite des Marktes aus künstlichem Granit ein Obelisk errichtet werden. Die Grundsteinlegung wird am Sedantage in feierlicher Weise geschehen.

— **Marienwerder.** 12. August. Wegen Diebstahls sind von dem Gendarmen Herrn Ruff sieben Arbeiterfrauen aus Schäferei und Marienfelde zur Anzeige gebracht worden. Die Frauen brachten ihren bei dem Kasernenbau beschäftigten Männern täglich ihre Mittagsmahlzeit und schleppten beim Fortgehen Körbe und Tücher voll werthvoller Bretterabschnitte mit fort. Herr Baumeister H. klagte schon lange über Diebstähle dieser Art und machte eine entsprechende Anzeige. Der Gendarm legte sich nun am Freitag auf die Lauer und faßte sieben Frauen auf frischer That ab.

— **Dt. Krone**, 11. August. Gestern früh 3¼ Uhr gerieth das Hotel „Deutsches Haus“ in Brand. Den ganzen Tag und die Nacht zu heute war die Feuerwehr thätig, um den Brand zu bewältigen. Ihren unausgesetzten Bemühungen gelang es auch, wenigstens die sehr gefährdeten benachbarten Gebäude zu retten. Das Hotel sebst ist bis auf den Grund niedergebrannt. Der Besitzer des Hotels, Herr M. hatte gerade kam Tage vorher die Feuerversicherungs-Police bei einer neuen Gesellschaft eingelöst, so daß er keinen Schaden erleidet.

— **Pr. Stargard**, 10. August. Gestern Nachmittag fand hier auf dem Marktplatze die feierliche Schlußsteinlegung für das Kaiser- und Kriegerdenkmal statt. Von den Gesammtkosten des Denkmals welche 9500 Mark betragen, sind bis jetzt 8200 Mark bereits aufgebracht.

— **Dirschau**, 12. August. Eine Conferenz von höheren Eisenbahnbeamten, an welcher u. a. Herr Oberregierungsrath Neitzke theilnahm, fand am Sonnabend im Commissionszimmer des hiesigen Empfangsgebäudes statt. Zur Berathung stand bei dieser Gelegenheit auch die allgemeine Durchführung der Perronsperre. Auch der hiesige Bahnhof wird in nächster Zeit eine umfangreichere Absperrung erfahren.

— **Tiegenhof**, 11. August. Ein Storch hatte sich auf einem großen Schornstein niedergelassen, fiel aber durch ungeschickte Bewegungen in denselben hinein. Der Verunglückte wurde zwar schnell aus seiner fatalen Lage befreit, war dabei aber über und über mit Ruß bedeckt worden. Als er nun in diesem wenig schönen Aeußeren zu seinem Neste zurückkehrte, wurde er von seinem Weibchen und den Jungen nicht hineingelassen, sondern mit Schnabelhieben zurückgetrieben. Es dauerte sehr lange, bis er von seinen Angehörigen wieder in Gnaden aufgenommen wurde.

— **Danzig**, 12. August. Das Offiziercorps des hiesigen Infanterie-Regiments König Friedrich I. wird am 14. August den Tag, an welchem das Regiment vor 25 Jahren seine erste Schlacht im damaligen Feldzuge mitmachte, durch ein Festmahl im Offizier-Casino in der Melzergasse festlich begehen. — Die Hohenthor- und die Jacobsthorbrücke, welche früher dem Militärfiskus gehörten und von letzterem verwaltet wurden, sind nunmehr, nachdem das Wallgelände in den Besitz der Commune übergegangen ist, städtisches Eigenthum geworden und werden von gestern ab von der Stadt verwaltet. — Der Kommandeur des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1. Oberstlieutenant von Mackensen, ist zu der am nächsten Sonntag in Berlin stattfindenden Grundsteinlegung des Nationaldenkmals für Kaiser Wilhelm I. nach Berlin befohlen worden. Der Kommandeur begiebt sich am Sonnabend mit der Standarte des Regiments und einem Wachtmeister nach Berlin.

= **Aus der Provinz Ostpreußen**, 12. August. Im kaiserlichen Jagdhause Rominten trafen der Vice-Oberjägermeister des Kaisers, Graf zu Dohna, und der Forstmeister v. Saint Paul-Nassaven ein, um die Renovirungsarbeiten am kaiserlichen Jagdschlosse und das neu erbaute Wohnhaus einer näheren Besichtigung zu unterziehen. Voraussichtlich wird der Kaiser in diesem Herbste wieder das ostpreußische Jagdrevier besuchen.

— **Bromberg**, 11. August. Der hiesige Turner-Klub feierte heute das Fest seines zehnjährigen Bestehens mit dem gleichzeitig die Einweihung der neuen Vereinsfahne verbunden ist. Die Weiherede hielt Herr Professor Boethke-Thorn. Turngenossen waren eingetroffen von Nakel, Wongrowitz, Thorn, Briesen, Graudenz, Kulm, Inowrazlaw A. — Der Verein der Hundefreunde hat in seiner gestrigen Monatssitzung beschlossen, Ende September d. J. ein allgemeines Preissuchen, an dem auch Hunde, die Nichtvereinsmitgliedern gehören theilnehmen können, zu veranstalten und im Anschlusse hieran ein Preisschliefen an Fuchs und Dachs; ferner soll eine Hundeausstellung stattfinden und zwar für Hunde aller Art und nicht nur für Luxushunde. — Die Eröffnung der Provinzial-Wiesenbauschule in Bromberg ist für den 14. Oktober d. J. in Aussicht genommen.

— **Inowrazlaw**, 12. August. Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal auf dem Schloßberge in Kruschwitz ist nunmehr fertig gestellt. Auf Wunsch des Herrn Goecke-Montwy ist in den Sockel neben den broncenen Reliefporträts von Bismarck und Moltke auch das des Feldmarschalls Grafen v. Roon eingelassen. Das Programm für die am 18. d. Mts. stattfindende Enthüllungsfeier wird sich derart abspielen, daß alle Deputationen der 12 Vereine um 9½ Uhr auf dem Bahnhof Kruschwitz eintreffen, von wo sie nach Scherles Garten abmarschiren. Um 10½ Uhr findet daselbst eine Generalversammlung statt. 12½ Uhr Abmarsch nach dem Marktplatze von Kruschwitz. Um 1 Uhr 40 Minuten Empfang der Ehrengäste am Bahnhofe und Begrüßung derselben auf dem Marktplatz. Darauf Hoch auf Se. Majestät, Abnahme der Parade und Abmarsch nach dem Schloßberge, woselbst dann die feierliche Enthüllung des Denkmals und Uebergabe desselben an die Kreis-Kommission zur Erhaltung der Schloßruine erfolgt. Abends 7½ Uhr Antreten zum Abmarsch nach dem Bahnhof und um 9 Uhr Rückfahrt nach Inowrazlaw mittels Sonderzuges. Der Herr Oberpräsident und mehrere andere Gäste haben ihr Erscheinen an dem Feste bereits zugesagt.

— **Mogilno**, 10 August. Gestern Mittag entstand auf eine unerklärliche Weise Feuer in der Scheune des Rittergutsbesitzers Herrn von Grudzelski in Czarnotul. Annähernd 200 Fuhren Roggen und Gemenge wurden ein Raub der Flammen. Die übrigen Gebäude des Gutes blieben verschont. Herr v. G. erleidet durch den Brand ganz bedeutenden Schaden.

— **Gnesen**, 8. August. Vergangene Nacht 12½ Uhr brannte ein Theil des in der Nähe des Bahnhofes Nanda der Witkowoer Chausseen belegenen ziemlich großen Holzlagers des Kaufmanns Engländer ab. Das Feuer ist in einem Holzschuppen entstanden, hat sich dem in nächster Nähe befindlichen Pferdestall mitgetheilt und beide Gebäude, sowie einige große Holzhaufen, die auch in Brand geriethen vernichtet. Obwohl ziemlich schnell die Löschmannschaften an Ort und Stelle anlangten, war dennoch an ein Retten der im Stalle befindlichen sechs Pferde nicht zu denken, da das Feuer rapide um sich griff. Der Stall stand im Handumdrehen in hellen Flamen, und die Pferde kamen in diesen um. Der günstigen Windrichtung und dem thatkräftigen Einschreiten unserer freiwilligen Feuerwehr ist es zu danken, daß nicht das ganze Holzlager und die Schneidemühlenanlage ein Raub der Flammen geworden ist. Herr Engländer erleidet durch den Brand einen ganz erheblichen Verlust, da ein Theil des verbrannten Holzes und auch drei Perde nicht versichert waren. Ueber die Entstehungsart ist bis jetzt nichts ermittelt; man vermuthet, daß leichtsinniges Gesindel, welches ab und zu in den am Holzplatz befindlichen städtischen Anlagen nächtigt, den Brand verursacht hat.

— **Wongrowitz**, 10. August. Vor Kurzem hat Herr Oberlehrer Dr. Lengowski wiederum Ausgrabungen in Stempuchowo an verschiedenen Stellen des ausgedehnten Gräberfeldes vorgenommen. Wie hierbei festgestellt wurde, befinden sich am westlichen Ende Steinkistengräber, von denen eins mit 4 Aschenurnen und einigen anderen Gefäßen aufgedeckt wurde. Schmucksachen fanden sich darin nicht vor, nur eine geschmolzene Masse, wahrscheinlich von Glas herrührend. Die Gräber des östlichen Endes sind Flachgräber, und die Urnen aus denselben zeigen größere Kunstfertigkeit. Hier befanden sich in zwei Gräbern, welche aufgedeckt wurden, 9 Aschenurnen und eine ansehnliche Anzahl sonstiger irdener Gefäße. In einer Urne befand sich eine Nadel aus Bronze von derselben Form, wie sie früher hier entdeckt wurden. Der Gräberbestand dürfte an der Stelle noch nicht erschöpft sein.

— **Nakel**, 10. August. Ein gemeinschaftlicher Ausflug der Rüben bauenden Besitzer der hiesigen Umgegend wurde am 7. d. M. nach Culmsee unternommen. Zweck des Ausfluges war insbesondere auch die Besichtigung der Rübenfelder in der Umgegend von Culmsee. Die Reisegesellschaft fuhr zunächst bis Fordon, wo man die Brücke besichtigte und dann den an der Brücke bereitgehaltenen Dampfer „Graf Moltke“ bestieg, der die Reisegesellschaft nach Culm brachte. Hier wurde die Höcherlbrauerei besichtigt. Dann fuhr man per Wagen über Grubno, Batilewo nach Wrotzlawken, woselbst Herr Rittergutsbesitzer Petersen die Herren aufnahm und und sie von hier über Papau, Kunzendorf nach Culmsee begleitete. Auf diesem Wege wurden die Rübenfelder besichtigt, und allgemein konnte man das Urtheil hören, daß der Stand der Rüben ein ausgezeichneter sei; auch wurde die Wahrnehmung gemacht, daß der Boden der dortigen Gegend ohne Ausnahme ein ganz vorzüglicher und zum Rübenbau besonders geeignet sei. Schon in Culm schloß sich der Direktor der Culmseer Zuckerfabrik, Herr Berendes, mit noch einigen Herren der Umgegend der Gesellschaft an und übernahm die Rolle des Führers. In Culmsee wurde das Mittagessen eingenommen. Nach Besichtigung der Zuckerfabrik wurde der Einladung des Directors Berendes zu einem gemüthlichen Beisammensein in seiner Behausung Folge geben. Die Festtheilnehmer tauschten ihre Erfahrungen betreffs des Rübenbaues und anderer die Zuckerfabrikation betreffenden Momente aus. Abends 9 Uhr traten die Gäste die Rückreise an.

## Locales.

Thorn, 13. August 1895.

— [Personalien.] Zu Amtsrichtern sind ernannt worden: der Gerichtsassessor Martin Goldstandt bei dem Amtsgerichte in Löbau Westpr. und der Gerichtsassessor Dr. jur. Fritz Neumann in Elbing bei dem Amtsgerichte in Krone a. d. Brahe. — Dem Lehrer Odya aus Neuwelt, Kreis Strasburg, ist die alleinige katholische Lehrerstelle in Kaszczorek, Kreis Thorn übertragen. — Bei der Provinzial-Steuerdirektion zu Danzig haben die Steuereinnehmer Kohls-Neustadt, Steueraufseher Born-Altmark, Brumei-Dt.-Eylau und Klautke-Marienburg die Prüfung zu Hauptamts-Assistenten, Einnehmern erster Klasse und Ober-Kontroll-Assistenten bestanden.

— [Unsere Ulanen-Kapelle] hat eben eine Conzerttournee beendet und, wie wir aus auswärtigen Blättern ersehen überall sehr großen Beifall gefunden. Auch das von dieser Kapelle am letzten Sonntag in der Ziegelei gegebene Abschieds-Concert war so gut besucht und ausgezeichnet durchgeführt daß sich die Kapelle veranlaßt fühlt, vor dem Ausrücken des Rgts. zum Manöver morgen Abend noch ein letztes Concert zu geben. Wir wünschen diesem Abschiedsconcert gern einen guten Besuch.

□ [Zur Sedanfeier.] Im Stadtverordneten-Sitzungssaale fand gestern zur Besprechung über die in unserer Stadt zur Feier der 25jährigen Wiederkehr des Tages von Sedan zu veranstaltenden Festlichkeiten eine Versammlung statt, an der sämmtliche Innungs- und Vereinsvorstände sowie eine Anzahl anderer geladener Herren theilnahmen. Es wurde im Anschluß an die schon vor einigen Tagen gepflogenen Vorberathungen folgendes Programm aufgestellt: Die Hauptfeier, die am Sonntag, 1. September stattfindet, wird am Abend des 31. August bereits durch allgemeine Illumination sowie durch einen Fackelzug eingeleitet. Am Sonntag wird die Feier früh durch Choralblasen vom Rathhausthurm eröffnet. Vormittags findet dann in sämmtlichen Kirchen Festgottesdienst statt. Um 2 Uhr Nachmittags wird am Kriegerdenkmal, vor dem die Gewerke, Vereine etc. mit ihren Fahnen Aufstellung nehmen, eine Feier abgehalten, bestehend in Gesang und Festrede. Von hier aus setzt sich dann der Festzug nach der Ziegelei in Bewegung, wo ein allgemeines Volksfest stattfinden soll; auch hier werden Ansprachen gehalten, die mit Concert und Gesang abwechseln. Zur Vorbereitung des Festes wurden drei Kommissionen gewählt, und zwar eine für die Vorbereitung des Fackelzuges, eine zweite für die Ordnung der Feier am Kriegerdenkmal und des Festzuges nach der Ziegelei und eine dritte für das Volksfest in der Ziegelei.

(—) [Der Ruderverein Thorn] hält diesen Freitag um ½9 Uhr Abends im Bootshause eine Monatsversammlung ab. Auf der der Tagesordnung steht außer der Aufnahme neuer Mitglieder auch die Betheiligung des Vereins an der allgemeinen Sedanfeier.

□ [Die Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft] hielt gestern eine Generalversammlung ab, in welcher die bereits im Januar gelegte Jahresrechnung entlastet wurde. Ferner wurden vier Mitglieder in die Gilde neu aufgenommen.

+ [„Humor“ Unterstützungsverein zu Thorn.] Der Vorstand des Vereins hielt gestern Abend 8 Uhr in der Kulmbacher Bierhalle eine Sitzung ab, um das Programm für das am Sonntag, den 18. August in der Ziegelei stattfindende Sommerfest festzustellen. An Stelle des durch eine Berufsreise verhinderten Vorsitzenden Herrn Landmesser Boehmer führte Herr Bonin den Vorsitz. Das Programm wurde folgendermaßen festgesetzt. Konzert der ganzen Kapelle der 21er, Hundewettrennen (hierfür sind 5 Preise ausgesetzt), Tombola, Pfefferkuchenverloosung, Blumenverloosung, Messerspiele, Ballspiel, Schießstand, Aufsteigen eines Riesen-Luftballons, Bengalische Beleuchtung des Parkes, Abbrennen von Kanonenschlägen etc. Das Eintrittsgeld wurde für die Person auf 30 Pfennige festgesetzt; Familienbillets für 4 bis 5 Personen kosten 1 Mark. An der Kasse sind auch Mitgliedskarten, für ein Jahr giltig, à 1 Mark zu haben, die stets zu freiem Eintritt für den Inhaber und seine Familie berechtigen. Alle gebotenen Belustigungen stehen unter Beaufsichtigung von Vorstandsmitgliedern; der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Im Laufe dieser Woche findet noch eine Sitzung statt um das etwa Vergessene nachzuholen.

*,* [Einen Wohlthätigkeits-Bazar,] verbunden mit Concert 2c. veranstaltet diesen Sonntag, den 18. d. Mts., der Vaterländische Frauenverein Mocker im „Wiener Café“ daselbst. Der Verein hat es bekanntlich mit besonders schwierigen Verhältnissen zu thun, da in Mocker die arme, unterstützungsbedürftige Bevölkerung die wohlhabendere ganz unverhältnißmäßig überwiegt. Aus diesem Grunde wird der Verein auch gewiß nicht vergeblich an den Wohlthätigkeitssinn der Thorner Bevölkerung appelliren, was die Betheiligung derselben an dem Bazar sowohl durch fleißigen und zahlreichen Besuch als auch durch Ueberweisung von geeigneten Verkaufsgegenständen, Eßwaaren, Getränken 2c betrifft. Gaben sind bis Sonntag Vormittag im Wiener Café zu Mocker zu Händen des Vorstandsmitgliedes Frau Steinkamp abzugeben. Aber, wie gesagt, auch den regen Besuch des Bazars selbst, zu dem die

Vorbereitungen seit Langem im Gange sind, wolle man nicht vergessen.

= [Dem Mozartverein] soll laut Beschluß einer unlängst abgehaltenen Sitzung früherer Mitglieder des Singvereins die gesammte Hinterlassenschaft dieses Vereins, bestehend in Noten und Baarvermögen, überwiesen werden.

§ [Eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten] findet morgen, Mittwoch, Nachmittag um 3 Uhr statt. In derselben wird der an Stelle des Herrn Stadtältesten Engelhardt unlängst zum Stadtrath gewählte und als solcher vom Regierungspräsidenten bestätigte Herr Kaufmann Matthes in sein Amt eingeführt werden.

= [Als Mitglied der städtischen Schuldeputation] ist Herr Kaufmann Hellmoldt am letzten Sonnabend eingeführt und verpflichtet worden.

✕ [Zeichenkursus.] Außer den Herren Behrend und Rogozinski ist auch noch Herr Zeichenlehrer Gravenhorst von der Mittelschule zur Theilnahme an dem sechswöchigen Zeichenkursus in Elbing (vom 20. August bis 30. September, bestimmt worden.

+ [Die Kaiserproklamation.] Schon bald nach der Kaiserproklamation in Versailles war von Allerhöchster Stelle die Aufstellung einer Liste aller Derjenigen beabsichtigt, welche an dem historischen Vorgange theilgenommen haben. Die Absicht kam damals aber nicht zur Ausführung. Jetzt hat das Militär-Wochenbl. den Gedanken wieder aufgenommen und richtet daher an Alle, welche bei der Proklamation am 18. Januar 1871 zugegen gewesen sind, die Bitte, ihm außer dem Namen und der damaligen Stellung auch die gegenwärtige Stellung, sowie den Wohnsitz des Theilnehmers mitzutheilen. Für seither Verstorbene werden alte Kameraden jedenfalls die Angaben erstatten.

✕ [Auf dem Schießplatz] rückten gestern Vormittag die beiden, in diesem Jahre den Schluß machenden Fußartillerie-Regimenter Nr. 4 und 5 ein und bezogen in den Baracken Quartier. Sonntag waren die Regimenter in Schulitz und Argenau einquartiert. Am Mittwoch Morgen beginnt das Schießen und dauert bis zum 6. September.

= [Der Antheil des Kreises Thorn] aus den landwirthschaftlichen Zöllen auf Grund des Gesetzes vom 14./5. 1885 beträgt für das Rechnungsjahr 1894/95 87 457 Mk., gegen das Vorjahr mehr 24 026 Mk. Der Kreis Thorn hat erhalten 1894/95 63 393 Mk., 1893/94 78 022 Mk., 1892/93 120 849 Mk., 1891/92 100 430 Mk. Die Zahlung findet bekanntlich zum letzten Male statt.

+ [Volksschullehrer-Konferenzen.] Wie früher bereits für die Provinz Westpreußen, hat der Kultusminister jetzt auch für die Provinz Brandenburg angeordnet, daß in Rücksicht auf die zur Verfügung stehenden beschränkten Mittel die für die Seminare der Provinz Brandenburg geplanten und bis jetzt noch nicht abgehaltenen diesjährigen Volksschullehrerkonferenzen ausfallen müssen. Es handelt sich hierbei nach der „Voss. Ztg." um eine allgemeine Maßregel. Die Lehrerkonferenzen hätten offenbar nichts genützt und so lasse man sie einschlafen.

∠ [Weichsel-Eisenbahn.] Die Direktion der Weichsel-Eisenbahn in Warschau macht bekannt, daß der bisherige Leiter der kommerziellen Agentur, Herr L. Siemiontkowski, ausgetreten und an seine Stelle Herr Thaddäus Sadowski getreten ist.

= [Den zur Verwendung im Forstdienst] zeitweis beurlaubten Jägern, Oberjägern (einschl. der Feldwebel) der Jägerbataillone und des Garde-Schützenbataillons sind nach einer Verfügung des preußischen Landwirthschaftsministers die für Forst-Hilfsaufseher bewilligten Diätensätze nach Maßgabe ihrer Militärdienstzeit ebenfalls zu gewähren.

– [Ueber Gesellenheime] wird uns aus Berlin geschrieben: Wie glücklich der Gedanke des ostdeutschen Jünglingsbundes war, für die alleinstehenden jungen Leute in Berlin, die meist in sogenannten Schlafstellen zu wohnen gezwungen sind, besondere Heimstätten einzurichten, beweist der Umstand, daß jetzt auch ein großer rein humaner Verein eine solche Anstalt in noch größerem Umfange eingerichtet hat. Das ist sehr erfreulich, denn die Wohnungsnoth dieser jungen Leute ist besonders drückend und auch gefährlich. Der Schlafbursche hat nur ein Recht auf sein Bett, sonst hat er sich wenig in der meist überfüllten Wohnung aufzuhalten. Wo soll er hin? Er geht ins Wirthshaus, das wird seine Heimstätte. Oder er darf sich in der Familie aufhalten. Aber in welche Verhältnisse blickt er da?! Oft wohnen auch Schlafleute beiderlei Geschlechts in einer Wohnung ja in einem Zimmer. Wer will sich da wundern über die wachsende Unsittlichkeit und Verrohung? Darum ist es hohe Zeit, daß mehr Gesellenheime, oder wie man sie nennen will, eingerichtet werden, in denen die jungen Leute eine gesunde und anständige Heimstätte finden können. Außer dem neuen großen in der neuen Schönhauserstr., das aber durch seine Größe den familienartigen Charakter eines Heims verliert, bestehen leider nur noch 2 christliche. Das eine in der Oranienstr. 106 vom evang. Verein für kirchliche Zwecke eingerichtet, das andere in der Sophienstr. 19, vom ostdeutschen Jünglingsbund als das erste unterhalten. Beide zusammen haben ungefähr 25 Betten. Was ist das unter so viele?! Um dem abzuhelfen hat sich jetzt der Damenhilfsverein des ostdeutschen Jünglingsbundes der Sache angenommen und wird durch Sammlungen die Mittel für Vergrößerung und Neueinrichtung solcher Gesellenheime zu schaffen suchen. Allseitige Unterstützung ist diesen Bestrebungen wohl zu wünschen. Nähere Auskunft, sowie Anmeldungen zum Beitritt (Jahresbeitrag 3 Mk.) bei der Geschäftsstelle des Vereins: Wartmann Hausvater, Sophienstr. 19.

♏ [Verband der Haus- und Grundbesitzer-Vereine.] Aus Anlaß des am 13. und 14. d. Mts. in Potsdam stattfindenden Verbandstages der Haus- und städtischen Grundbesitzervereine Deutschlands ist vom Vorstande des Centralverbandes ein umfangreicher Geschäftsbericht erstattet worden. Als ordentliche Mitglieder traten danach seit dem 1. Juli 1894 30 Vereine mit 8400 Mitgliedern dem Centralverbande bei. Aber auch die Mitgliederzahl der Ortsvereine ist in der Zeit von Ende Januar bis Ende Juni d. J. um 15 000 gewachsen. Der Bericht erwähnt ferner, daß behufs Regelung der Realkreditfrage eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma: „Deutsche Hausbesitzer-Bank" mit dem Sitze in Berlin ins Auge gefaßt sei. Außerdem hat der Centralverband ein besonderes Augenmerk auf den Abschluß von Verträgen mit Versicherungs-Gesellschaften gerichtet, um den Mitgliedern der Verbandsvereine Vergünstigungen zukommen zu lassen, die sie in isolirter Stellung oder als Angehörige eines einzelnen Vereins niemals erreichen würden. Im weiteren hat der Centralverband petitionirt um Sicherung des Pfandrechts der Vermiether gegen die Abzahlungsgeschäfte, um gerechtere Behandlung der Schankconcessions-Angelegenheiten, ferner bezüglich der Stempel-Steuer, des preußischen Communal-Abgaben-Gesetzes u. s. w.

♂ [Westpreußisches Lehrerinnenheim.] Der Verein, welcher sich zu dem Zweck gebildet hat, für alte Lehrerinnen in Westpreußen ein Heim zu gründen, hat jetzt schon 271 Mitglieder und ein Vermögen von 9950 Mark. Dieses Vermögen ist durch Beiträge der Mitglieder und Freunde und durch eine Verloosung erworben worden, welche allein 4300 Mark Reinertrag geliefert hat. Der Vorstand wird gebildet durch die Vorsitzende Fräulein Petry, den Mädchenschuldirektor Dr. Neumann und Fräulein Stelter in Danzig.

♂ [Hirsch-Dunckersche Gewerkvereine.] Der auf Beschluß des Verbandstages in hunderttausend Exemplaren hergestellte Bericht über die „Thätigkeit und Entwickelung der deutschen Gewerkvereine und ihres Verbandes", vom Anwalt Dr. Max Hirsch auf dem 12. ordentlichen Verbandstag zu Danzig erstattet, ist nunmehr erschienen. Der Bericht giebt ein lebendiges Bild von der umfangreichen Thätigkeit der Organisation.

— [In der Vereinfachung des Schreibwerks] stellt auch eine Verfügung, die der Oberpräsident von Westfalen an die ihm unterstehenden Behörden gerichtet hat, einen erfreulichen Fortschritt dar. Sie geht von dem jetzt wohl anerkannten Standpunkt aus, daß bei den stetig anwachsenden Geschäften der staatlichen Verwaltungsbehörden die Ausdrucksweise im schriftlichen Verkehr der Behörden untereinander eine möglichst knappe, von überflüssigem Beiwerk entkleidete Form erhalten soll. Solche Kürzungen stellen nicht nur Verminderungen des Schreibwerks dar, sondern sparen auch dem Vorgesetzten, der von den Berichten Kenntniß zu nehmen hat, sowohl kostbare Zeit als auch den Aerger, sich durch unnütze Wiederholungen hindurchwinden zu müssen.

♀ [Für das Begleiten impfpflichtiger Schüler] nach dem Impforte erhielten die Lehrer früher eine Entschädigung von drei Mark aus der Schulkasse. Vor einigen Jahren verfügte die Regierung, daß diese Vergütung fortan nicht mehr aus der Schulkasse fließen solle, sondern der Staatskasse zur Last falle. Die über diese Frage eingeleiteten Verhandlungen zwischen der Regierung und dem Ministerium haben nunmehr zu dem Ergebniß geführt, daß die Entschädigungen in Zukunft wieder von den Schulkassen zu tragen sind.

— [Erledigte Schulstellen.] Neuwelt, Kreis Strasburg, kathol. (Meldungen an Kreisschulinspektor Eichhorn zu Strasburg); Sumowo, Kreis Strasburg, kathol. (Kreisschulinspektor Eichhorn zu Strasburg.) Erste Stelle an der Schule zu Kossabude, Kreis Konitz, kathol. (Kreisschulinspektor Block zu Bruß.)

*** [Die Jagd eines landwirtschaftlichen Unternehmers] ist vom Reichsversicherungsamt als ein Nebenbetrieb seiner bei der örtlichen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft versicherten Landwirthschaft erachtet worden.

— [Eine für die Städte wichtige Entscheidung] hat kürzlich der Minister des Innern auf eine Beschwerde des Magistrats in Mühlhausen (Thür.) getroffen. Vor längerer Zeit war zur Unterstützung des Bürgermeisters in den Standesamtsgeschäften ein Hilfsarbeiter (ein Major a. D.) gegen 1000 Mark Jahresgehalt bei dreimonatlicher Kündigung angenommen worden. Nachdem die Magistratsmitglieder durchweg durch jüngere Kräfte ersetzt waren, beschloß die Stadtverordnetenversammlung die Aufhebung der genannten Stelle und die Entlassung des Inhabers. Hiergegen legte Letzterer Berufung ein, da er als Staatsbeamter zu den lebenslänglich angestellten städtischen Beamten gehöre und jener Vertrag nach der Städteordnung überhaupt unzulässig sei. Der Regierungs- und der Oberpräsident traten dieser Ansicht bei. Der Magistrat wandte sich jedoch beschwerdeführend an das Ministerium, und dieses hat die Entlassung des Standesbeamten angeordnet.

* [Auch Zuchthäusler können eine Unfallrente weiter beziehen.] Das Reichsversicherungsamt hat entschieden, daß nach der Lage der gegenwärtigen Gesetze auch einem Verbrecher während Verbüßung seiner Strafe die Unfallrente nicht entzogen werden könne.

≈ [Eine Prämie von 30 Mark] ist Herrn Spritzenmeister Schmiedt für umsichtige und erfolgreiche Thätigkeit bei dem letzten Brande auf der Jakobsvorstadt von der Londoner Feuerversicherungsgesellschaft „Phönix" überwiesen worden.

♃ [Hundesperre für Thorn in Sicht!] Ueber die Ortschaften Mocker, Rubinkowo, Katharinenflur, Schönwalde und Weißhof ist auf die Dauer von 3 Monaten — bis zum 10. November d. J. — die Hundesperre verhängt worden, nachdem durch den Herrn Kreisthierarzt bei dem Hofhunde des Besitzers Josef Maciejewski in Mocker die Tollwuth festgestellt worden ist. — Da Thorn noch zum Theil innerhalb der gesetzlichen 4 Kilometergrenze von Mocker liegt, wird jedenfalls die Hundesperre auch auf Thorn ausgedehnt werden müssen.

§ [Polizeibericht vom 13. August.] Zugelaufen: Im Juni ein großer braungefleckter Jagdhund in Mocker, Bergstraße. — Zugeflogen: Ein Kanarienvogel bei Herrn C. Pietrykowski. — Verhaftet: Drei Personen.

⊙ [Zum Holzverkehr] ist aus Warschau in Schulitz die Nachricht eingegangen, daß der Holzhandel recht lebhaft geworden; gute und mittlere Hölzer wurden flott verkauft. Gegen das Vorjahr sind die Preise bis zu 15 Prozent in die Höhe gegangen. Kieserne Schwellen und Sleeper sind ebenfalls im Preise gestiegen, eichene Schwellen und Plancons dagegen gefallen. Es wurden nach Thorn 10 000 Stück Bauhölzer von 40—44 Kubikfuß zu 40—45 Pf. verkauft, nach Elbing 2000 Stück ausgewählte Waare, 68 Kubikfuß im Mittel, zu 65 Pf. und 2000 Stück von durchschnittlich 50 Kubikfuß zu 50 Pf. per Kubikfuß, 10 000 eichene Schwellen zu 3,20 bis 3,35 Mark das Stück, 10 000 kieferne Schwellen zu 1,90—2 Mark, 2000 eichene Klötze zu 10,40—10,50 Mark wurden nach Danzig abgegeben. Für eichene Dauben zahlte man per Schock 160—170 Mark, 8000 ausgewählte eichene Plancons, 22 Fuß lang, bezahlte man mit 2 Mark per Kubikfuß. Von Mauerlatten verkaufte man 10 000 Kubikfuß 6/8" zu 28 Kopeken, 5/8" zu 23 Kopeken, 5/6" zu 18 Kopeken, 12 000 Kubikfuß wurden von derselben Waare um einen Kopeken billiger abgegeben, und andere 20 000 Kubikfuß zu 29, 24, 22 und 19 Kopeken.

---

§ Leibitsch, 13. August. Der hiesige Kriegerverein veranstaltet, wie schon kurz mitgetheilt, am Sonntag 18. August eine Feier zur Erinnerung an die Siegestage von 1870. Für dieselbe ist folgendes Programm aufgestellt: Um 3 Uhr Nachmittags versammeln sich die Krieger an der Drewenzbrücke, wo eine kurze Begrüßung stattfindet und die Parade abgenommen wird. Alsdann Festzug nach dem von der Leibitscher Mühlen-Gesellschaft in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellten Mühlenpark, wo Konzert und Gesang stattfindet und wo Herr Lieutnant Fischer die Festrede halten wird. Mit Eintritt der Dunkelheit: „Jungdeutschland in Waffen", ein eigens für das Fest eingeübtes Kriegsspiel der Jugend. Dann bewegen sich die Festtheilnehmer im Fackelzug durch Leibitsch nach dem Festlokal des Herrn Miesler, wo nach Fortsetzung der Feier im Garten Tanz das Fest beschließen wird. — Der freie Lehrerverein Gremboczyn-Leibitsch hat Herrn Lehrer Drews-Leibitsch zum Delegirten für die Konitzer Provinzial-Lehrer-Versammlung gewählt.

— Von der russischen Grenze, 11. August. Eine verwegene Räuberbande, die namentlich zahlreiche Eisenbahndiebstähle verübt hat, ist jetzt endlich der Polizei in die Hände gefallen. In Brudno bei Warschau verhafteten vier Landpolizisten einen gewissen Wysocki, der seit langem verfolgt wurde. Auf dem dortigen jüdischen Kirchhofe wurden dann in einer Gruft drei weitere Mitglieder der Bande aufgehoben, wobei viele gestohlene Sachen sich vorfanden. Im Einverständniß mit dem Friedhofswächter hatten die Verbrecher ihr Lager in der Gruft aufgeschlagen. — Baron Heinzel aus Lodz ist auf seinem Gute in Thüringen nach langem Leiden im 61. Lebensjahre gestorben. Heinzel war Mitinhaber der zwei größten Textilfabriken, ein unermüdlich thätiger Mann, der zur Hebung der Lodzer Industrie sehr viel gethan hat und namentlich eine große Wohlthätigkeit entwickelte. Die meisten gemeinnützigen Einrichtungen von Lodz verdanken ihm ihre Begründung. — In Warschau sind in der letzten Zeit die Todesfälle rasch gestiegen. Nicht nur in der Stadt selbst, sondern auch in den Vororten, welche als Sommerfrischen dienen, greifen Ruhr und Brechdurchfall immer weiter um sich. — Die Getreideausfuhr betrug in der letzten Woche 8 536 000 Pud, ist also abermals zurückgegangen. Im ganzen ist in diesem Jahr die Ausfuhr von Weizen um ca. 30 000 000 Pud gestiegen, die von Roggen um 12 Millionen, die von Gerste um 24 Millionen, die von Gerste um 24 Millionen Pud, während Hafer und Mais geringeren Absatz fanden.

## Vermischtes.

Der Spruch des Bremer Seeamts über den Untergang der „Elbe" besagt, daß die Schuld am Zusammenstoß den Steuermann der „Crathie" trifft, der frivoler Weise seinen Posten auf der Brücke verlassen. Der unterlassene Rettungsversuch der „Crathie" ist nicht zu tadeln, da sie selbst schwer beschädigt war.

Beim Pferderennen des 6. österreichischen Dragoner-Regts. in Göding stürzte der Erzherzog Josef August beim Nehmen eines Hindernisses und mit ihm zwei andere Offiziere. Der Erzherzog erlitt indessen nur leichte Verletzungen im Gesicht und konnte mit seiner Gemahlin dem Rennen bis zum Schlusse beiwohnen.

Eingestürzt ist in der Ortschaft Sengsbusch bei Forbach ein Neubau, wobei zwei Arbeiter den Tod fanden und einer verletzt worden ist.

Auf der Grube Heinitz bei Neunkirchen bei Trier ist beim Einfahren von 28 Bergleuten in Folge des Bruches einer Bank am Eingange der zweiten Tiefsohle einem Bergmann der Kopf zerschmettert worden; zwei Brüder wurden durch Bruch der Wirbelsäule tödlich verletzt und außerdem noch vier andere Arbeiter schwer verwundet. — Auf der Maxgrube bei Laurahütte sind durch herabfallendes Gestein mehrere Bergleute verschüttet worden, zwei Mann davon sind todt, zwei tödtlich verletzt.

Wegen Urkundenfälschung und anderer Vergehen im Amte ist der Bürgermeister Gruschke in Grätz Provinz Posen verhaftet und ins Meseritzer Gerichtsgefängniß eingeliefert worden.

Siebzig Kinder hinterlassen hat nach einem Bericht der Londoner „Times" aus Kapstadt der unlängst im Zululand verstorbene sehr ehrenwerthe Mr. John Dunn.

Cholera in Wolhynien. Nach dem soeben veröffentlichten offiziellen Bericht der Sanitätsbehörde belaufen sich die in der russischen Provinz Wolhynien vom 7. bis 20. Juli vorgekommenen Cholerafälle auf 299 mit 85 Todesfällen.

Einer geringfügigen Ursache wegen hat ein Passagier des Köln-Bonner Personenzuges sein Leben eingebüßt. Der Mann wurde während der Fahrt in einem Abtheil der II. Wagenklasse mit einem ungiltigen Fahrtausweis betroffen, weßwegen er nachzuzahlen hatte. Um sich dieser Pflicht zu entziehen, sprang er thörichter Weise kurz vor der Einfahrt in die Station Bonn vom Zuge, fiel aber so unglücklich, daß er überfahren und sofort getödtet wurde.

## Neueste Nachrichten.

Sofia, 12. August. Prinz Ferdinand traf um 6½ Uhr Abends ein und wurde auf dem Bahnhofe von Geistlichen aller Confessionen, den Metropoliten außer Clement, den Ministern Offizieren und den bulgarischen officiellen Kreisen empfangen. Die Menge bereitete ihm einen begeisterten Empfang, die Stadt ist festlich geschmückt.

Constantinopel, 12. August. Eine 100 Mann starke Bande zerstörte den mazedonischen Ort Janakli und massakrirte alle Einwohner.

Budapest, 12. August. Umfassende polizeiliche Maßnahmen anläßlich der Durchreise des Prinzen Ferdinand wurden veranlaßt, weil die Polizei von einem gegen den Prinzen durch hier weilende bulgarische Studenten, Anhänger Stambulows, geplanten Attentat Kenntniß erhielt.

Metz, 12. August. Die Kranzspenden für die Krieger-Gräber und Krieger-Denkmäler treffen überaus reichlich ein. Die Stadt Berlin sandte einen großen Kranz. Der Verband deutscher Veteranen-Vereine in Leipzig schickte 70 große Lorbeerkränze für die deutschen Gräber und Denkmäler und 5 für die französischen.

Für die Redaktion verantwortlich Karl Frank in Thorn

## Meteorologische Beobachtungen zu Thorn.

Wasserstand am 13. August: um 6 Uhr Morgens über Null 1,46 Meter. — Lufttemperatur + 13 Gr. Cels. — Wetter: Regen — Windrichtung: Nordwest schwach

## Wetteraussichten für das nördliche Deutschland:

**Für Mittwoch, den 14. August:** Halbheiter, warm. Starker Wind.
**Für Donnerstag, den 15. August:** Meist heiter, warm, windig Starker Wind an den Küsten.

## Handelsnachrichten.

**Thorn,** 13. August. (Getreidebericht der Handelskammer.) Wetter regner.

Weizen geringes Angebot Tendenz flau neuer hell 130 pfd. 130 Mk. neuer 135 pfd. 133 Mk. alter Weizen 129 pfd. 142 Mk. — Roggen mehr angeboten. Tendenz flau 120 pfd. 100 Mk. 123 pfd. 102 Mk. 126/7 pfd 103/4 Mk. — Gerste feine Qualität begehrt weiße Brauw. 120/25 Mk. feinste über Notiz — Erbsen ohne Handel. — Hafer unverändert guter alter 118 bis 120 Mk.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

| Marktpreise: | | niedr. Mk | niedr. Pf | höchst Mk | höchst Pf | Thorn, Dienstag, den 13. August. | | niedr. Mk | niedr. Pf | höchst Mk | höchst Pf |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stroh (Richt-) | 100 Kilo | 4 | 50 | 5 | — | Schleie | 1 Kilo | 1 | — | 1 | 10 |
| Heu | " | 4 | 50 | 5 | — | Hechte | " | — | 60 | 1 | — |
| Kartoffeln | 50 Kilo | 1 | 50 | 2 | — | Karauschen | " | — | 60 | 1 | — |
| Rindfleisch | 1 Kilo | — | 90 | 1 | — | Barsche | " | — | 60 | 1 | — |
| Kalbfleisch | " | — | 80 | 1 | — | Zander | " | 1 | — | 1 | 25 |
| Schweinefleisch | " | 1 | | 1 | 20 | Karpfen | " | 1 | - | 1 | 20 |
| Geräuch. Speck | " | 1 | 20 | 1 | 40 | Barbinen | " | — | 50 | — | 60 |
| Schmalz | " | 1 | 24 | 1 | 50 | Weißfische | " | — | 20 | — | 30 |
| Hammelfleisch | " | 1 | — | 1 | 10 | Puten | Stück | 1 | 50 | 3 | — |
| Butter | " | 1 | 50 | 2 | 20 | Gänse | " | 1 | 50 | 3 | 50 |
| Eier | Schock | 1 | 80 | 2 | 20 | Enten | Paar | 1 | 50 | 2 | 50 |
| Krebse | " | 1 | 50 | 4 | — | Hühner, alte | Stück | — | 70 | 1 | 50 |
| Aale | Kilo | 2 | — | — | — | " junge | Paar | — | 60 | 2 | — |
| Bressen | " | — | 80 | — | 90 | Tauben | " | — | 50 | — | 60 |

## Weichselverkehr bei Thorn.

(Der Bericht umfaßt die Zeit von 3 Uhr Nachmittags des vorhergehenden Tages bis zur selben Stunde des laufenden Tages.)

**Thorn,** 13. August. Wasserstand um 3 Uhr Nachm.: 1,64 Meter über Null

| Schiffsführer. | Fahrzeug. | Waarenladung. | von | nach |
|---|---|---|---|---|
| Stromab: | | | | |
| Kapt. Greiser | D. „Thorn" | Güter | Wloclawek | Danzig. |
| Wesselowski | Kahn | Steine | Nieszawa | Thorn |
| A. Lauterwald | " | Getreide | Wloclawek | Danzig. |
| R. Kray | " | " | " | " |
| A. Hemerling | " | " | " | " |
| E. Kuley | " | " | Plock | Danzig. |
| A. Drenikow | " | " | " | " |
| R. Wositkowski | " | " | Wloclawek | Danzig. |
| F. Krüger | " | " | " | " |
| J. Schulz | " | Steine | Wloclaw. | Kurzebrack |
| F. Draczkowski | " | " | " | " |
| Stromauf: | | | | |
| Kapt. Ulm | D. „Montwy" | Güter | Danzig | Thorn. |
| Robert Kunkel | Kahn | Quebeachoholz | Danzig | Warschau. |
| Jdh. Winarski | " | " | " | " |

## Berliner telegraphische Schlußcourse.

| | 13. 8. | 12. 8. |
|---|---|---|
| Russ. Noten. p. Cassa | 219,35 | 219,60 |
| Wechs. auf Warschau k. | 219,15 | 219,30 |
| Preuß. 3 pr. Consols | 100,20 | 100,20 |
| Preuß. 3½ pr. Consols | 104,40 | 104,50 |
| Preuß. 4 pr. Consols | 105,20 | 105,25 |
| Dtsch. Reichsanl. 3% | 100,20 | 100,20 |
| Dtsch. Rchsanl. 3½% | 104,60 | 104,50 |
| Poln. Pfandb. 4½% | 69,60 | 69,60 |
| Poln. Liquidatpfdbr. | —,— | 68,— |
| Westpr. 3½% Pfndbr. | 101,60 | 101,70 |
| Disc. Comm. Antheile | 219,75 | 220,50 |
| Oesterreich. Bankn. | 168,60 | 168,40 |
| Thor. Stadtanl. 3½% | | |
| Tendenz der Fondsb. | schwäch | fest. |

| | 13. 8. | 12. 8 |
|---|---|---|
| Weizen: August | 139,— | 141,— |
| Oktober. | 143,— | 145,— |
| loco in N.-York | 72,— | 73,¾ |
| Roggen: loco. | 113,— | 114,— |
| August | 112,— | 113,— |
| September. | 113,70 | 115,— |
| Oktober. | 117,— | 118,25 |
| Hafer: August | —,— | —,— |
| Oktober | 125,— | 126,— |
| Rüböl: August | 43,10 | 43,20 |
| Oktober. | 43,10 | 43,20 |
| Spiritus 50er: loco. | —,— | —,— |
| 70er loco. | 37,30 | 37,20 |
| 70er August | 41,60 | 41,50 |
| 70er Oktober | 40,30 | 40,40 |

Wechsel-Discont 3%, Lombard-Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. 3½%, für andere Effekten 4%.

**Statt jeder besonderen Meldung.**

Gestern Abend 11¼ Uhr entschlief nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater und Grossvater, der Bäckermeister

**Hermann Kolinski**

im 55. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten

**die trauernden Hinterbliebenen.**

Thorn, den 13. August 1895.

Die Beerdigung findet Donnerstag 4½ Uhr Nachmittags vom Trauerhause aus statt.

---

Heute morgens 9 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden mein guter Mann, unser innig geliebter Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Wagenfabrikant

**Herr Albert Gründer**

im 49. Lebensjahre.

Dieses zeigen um stille Theilnahme bittend an,

**die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 16. d. Mts., Nachmittags 3½ Uhr vom Trauerhause aus statt. (2974)

---

## Bekanntmachung.

In letzter Zeit sind in den städtischen Kanälen größere Mengen von **Gedärmen**, welche von geschlachtetem Vieh herrühren, und welche Veranlassung zu erheblichen Verstopfungen der Kanäle und Luftverpestungen gegeben haben, aufgefunden worden. Durch Einhängen von Sieben in die von **Fleischerwerkstätten** nach dem Hauptkanal hin führenden Hausanschlüsse ist es auch gelungen, die Urheber zu ermitteln und sind dieselben der Polizei-Verwaltung zur Bestrafung laut § 5 bezw. § 10 der Polizei-Verordnungen vom 1. Juni 1893 angezeigt worden.

Wir bringen Vorstehendes mit dem Bemerken zur Kenntniß, daß durch das Festsetzen solcher Gedärmemengen in den Kanälen leicht Verstopfungen entstehen können, deren Beseitigung nur durch Aufbruch des betr. Kanals möglich ist, und welche infolge der Luftverpestungen die weitgehendsten sanitären Schäden im Gefolge haben können. Die Urheber derartiger Mißstände werden unnachsichtlich zur Schadenersatzleistung herangezogen werden.

Es liegt daher im eigensten Interesse der Herren **Fleischermeister**, die Gesellen an der Beseitung der Schlachtreste durch die nach dem Entwässerungskanal führenden Einläufe und Oeffnungen durch geeigneten Verschluß derselben ein für allemal zu verhindern.

Thorn, den 10. August 1895. (2970)

**Der Magistrat**

---

## Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Verwaltung ist von sofort eine **Polizei-Sergeantenstelle** zu besetzen.

Das Gehalt der Stelle beträgt 1200 Mk. und steigt in Perioden von 5 Jahren um je 100 Mk. bis 1500 Mk. Außerdem werden pro Jahr 100 Mk. Kleidergelder gezahlt. Die Militärdienstzeit wird bei der Pensionirung voll angerechnet.

Kenntniß der polnischen Sprache erwünscht. Bewerber muß sicher schreiben und einen Bericht abfassen können.

Militäranwärter, welche sich bewerben wollen, haben Civilversorgungsschein, militärisches Führungsattest, sowie etwaige sonstige Atteste nebst einem Gesundheitsattest mittelst selbstgeschriebenen Bewerbungsschreibens bei uns einzureichen.

Bewerbungen werden **bis zum 20. August d. Js.** entgegen genommen. (2825)

Thorn, den 30. Juli 1895.

**Der Magistrat.**

---

## Bekanntmachung.

Nachdem bei dem Hofhunde des Besitzers **Joseph Maciejewski** in Mocker, Lindenstraße 17, durch den Herrn Kreisthierarzt die Tollwuth fest gestellt worden ist, wird gemäß § 38 des Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880 und 1. Mai 1894 die Hundesperre für die Ortschaften Mocker, Rubinkowo, Katharinenflur, Schönwalde und Weißhof hiermit angeordnet.

Sämmtliche in den Ortschaften vorhandenen Hunde müssen sofort an die Kette gelegt oder eingesperrt werden; der Festlegung gleich zu achten ist das Führen der mit einem sicheren Maulkorbe versehenen Hunde an der Leine.

Die Sperre dauert drei Monate und zwar bis zum 10. November 1895.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift werden auf Grund des § 65 Nr. 4 l. c. in Höhe bis zu 150 Mark oder entsprechender Haft bestraft.

Mocker den 12. August 1895.

**Der Amts-Vorsteher.**
Hellmich.

---

## Ausverkauf

meines **Waarenlagers** zu herabgesetzten Preisen wegen **Fortzugs.**

**E. Behrendt.**
in Firma: **A. Stumm.**

---

**Ein kl. möbl. Zimmer** von sofort zu vermieth., 1 Tr. n. v. **Paulinerstr. 2.**

---

## Versteigerung.

**Donnerstag, 15. August 1895,**
Vormittags 10 Uhr
werde ich beim Gastwirth Szyperski in Thorn am früheren Wollmarkt

**122 Stück Bretter verschiedener Größe**

meistbietend versteigern. (2975)

Thorn, den 13. August 1895.

Sakolowsky, Gerichtsvollzieher.

---

**Walter Lambeck, Thorn**

erbittet Aufträge von Drucksachen in Buchdruck und in

*Lithographie.*

**Visitenkarten, Verlobungsanzeigen, Hochzeitseinladungen etc.**
ebenso
**Liqueur- und Wein-Etiquettes**
liefere in tadelloser und sauberster Ausführung zu civilen Preisen.

**Muster stehen zu Diensten.**

Bei grösseren Aufträgen von Etiquettes billigste Preise nach Vereinbarung.

---

## Unübertroffen!

als **Schönheitsmittel** und **zur Hautpflege, zur Bedeckung von Wunden** und **in der Kinderstube**

**Lanolin Toilette-Cream- Lanolin**
d Lanolinfabrik, Martinikenfelde b. Berlin.

Nur ächt mit — LANOLIN — Schutzmarke „Pfeilring“

Zu haben in Zinntuben à 40 Pf. — in Blechdosen à 20 und 10 Pf.

in der **Mentz'schen Apotheke,** in der **Raths-Apotheke** und in der **Löwen-Apotheke,** in den **Drogerien** von **Anders & Co.,** von **Hugo Claass,** von **A. Koczwara** und von **A. Majer,** sowie in **Mocker** in der **Schwan-Apotheke.** (1595)

---

## Ziehung am 19. Sept. cr.

der
**Marienburger**
# Pferde-Lotterie,

in Verbindung mit dem
**siebenzehnten**
**Luxus - Pferdemarkt.**

**Gesammt-Gewinne:**
10 compl. bespannte Equipagen
mit
121 Reit- und Wagenpferden.
Außerdem
1895 goldene u. silberne Medaillen.

**Loose à 1,10 Mk.** zu haben in der
**Expedition**
**d. „Thorner Zeitung.“**

---

**Eine tüchtige Aufwartefrau**
für den ganzen Tag sucht (2969)
**Handschuck, Araberstraße Nr 9.**

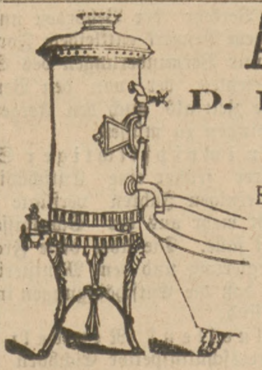
---

## Concurswaaren-Ausverkauf.

Das zur **Herrmann Gottfeld'schen Concursmasse** gehörige **Waarenlager, Thorn, Seglerstraße 26.** bestehend aus
**Damen-, Herren- und Kinder-Confektion, Kleiderstoffen und Gardinen**
wird **zu herabgesetzten aber festen Preisen ausverkauft.**

(2788) **Max Pünchera, Concurs-Verwalter.**

---



## Aachener Badeofen

**D. R.-P. 20000 Stück in Betrieb mit neuen Verbesserungen.**

**In 5 Minuten ein warmes Bad!**

Bis heute unerreicht in Schnelligkeit der Heizung u. Gasersparniss,

**Preisgekrönte Gasheizöfen.**

Prospecte gratis und franco

**J. G. Houben Sohn Carl.**
**Aachen.** (1338)
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

---

Erste und einzige Fabrik im Osten Deutschlands
baut

## *Fahrräder*

ersten Ranges
nach
**eigener, bewährter und patentirter Methode.**

D. R. G. M.
No. 30002, 30337, 33692, 33791, 33949.

**Norddeutsche Fahrrad-Werke, Danzig,**
Comtoir Fleischergasse 86 I.

**Patent-amtlich geschützte Neuheiten!**

**Gebördelter Rahmen!**
**Luftpumpe im Rohr!**
**Bremse ohne Hebel!**
**Vollkommen ölhaltende, staubsichere Kugellager!**

**Vertreter gesucht.**

---

**Stellung, Existenz, höheres Gehalt**
erlangt man durch eine gründliche

## kaufmännische Ausbildung

welche in **nur 3 Monaten** von jedermann erworben werden kann. Tausende fanden dadurch ihr Lebensglück. Herren und Damen, Eltern und Vormünder belieben

**Institutsnachrichten gratis**

zu verlangen.

Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut,
Otto Siede, Elbing.

---

## Kürschner's Universal-Konversations-Lexikon

für nur 3 Mark zu haben in der Buchhandlung von

**Walter Lambeck.**

---

Neu!



D. R. Patent a.

## Wunder-Cigarren-Spitze

**Der Rauch zaubert reizende Bilder im Röhrchen hervor. Amüsant für jeden Raucher.** Echt Weichsel mit echt Bernstein **M. 1,25,** desgl. Cigarettenspitze M. 1,10. Von **2** Stück an **frankirte** Zusendung überallhin; von ½ Dtzd. an 20% Rab. Briefm. in Zahlung. Zu beziehen von

**Hermann Hurwitz & Co.,**
**Berlin C., Klosterstrasse 49.**

„Cigarrenspitzen erhalten, besten Dank. Für Herren eine wirklich nette Unterhaltung. Werde es meinen Kollegen ebenfalls empfehlen. Nordmann, Feldwebel, 9. Kompagnie, Infanterie-Regiment Nr. 13, Münster in Westfalen.

Ich ersuche Sie, mir gegen Nachnahme 2 Stück Wunder-Cigarrenspitzen gleich jener, die Sie mir unlängst sandten, einzusenden.
A. C. Zenker,
Handelskammer-Sekretair, Triest.

---



Bestes Wasch- und Bleichmittel

## Naphta-Seife,

d. G. M. g.

**reinigt die Wäsche lediglich durch Kochen ohne zu reiben.**

Zu haben in den meisten Drogen- und Seifen-Geschäften

**van Baerle & Sponnagel,**
**Berlin N 31,**

(4503) Probe-Packete von 3—. Mk. an franco, Wiederverkäufer gesucht.
Niederlagen in **Thorn** bei J. G. Adolph und Anders & Co.

---

**Technikum Neustadt**
Mecklenburg.
Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Schule.
Maschinenbau. Elektrotechn. Maschinentechn. Praktikum. Baugewerk-, Bahnmeister-, Tischler-Fach-Schule.

---

Ein gut erhaltenes
**Centralfeuer-Jagdgewehr**
sucht bald zu kaufen. Offerten mit genauer Preisangabe **sub M. W 100** a. d. Exp. d. Z.

---

**2 kleine Wohnungen. Heiligegeiststr. 6.**

---

**Laden, kl. Wohnungen,** Pferdestall und Remise zu verm. Näh. **Culmerstr. 7,** I.

---

## In kürzester Zeit

verschwinden alle Unreinlichkeiten der Haut, als: **Flechten, rothe Flecke, Hautausschläge, übelriechender Schweiß** ꝛc. durch den täglichen Gebrauch von:

**Theerschwefel-Seife**
von Bergmann & Co., **Radebeul-Dresden.**
Vorr. a Stück 50 u. 30 Pf. b. **Adolf Leetz**

---

**Berliner**
**Wasch- u. Plätt-Anstalt.**
Bestellungen per Postkarte.
**J. Globig, Klein Mocker**

---

**Ein gut möbl. Zimm. nebst Kabinet** sofort zu verm. **Grabenstraße 14.**

---

## Ziegelei-Park.

**Mittwoch, 14. August cr.:**
Abends 7 Uhr:

**Großes Gartenfest, Italienische Nacht,**
und
**Concert**

vom Trompeterkorps des Ulanen-Regts. von Schmidt.
**Eintrittsgeld 25 Pfg.**
W. Taegtmeyer.

---

**Ruder-Verein, Thorn.**
**Monatsverf. am 16. Aug., Ab. ½9 im Bootshause.** (2971)
Aufnahme von Mitgliedern.
Betheiligung an der Sedanfeier.

---

**Tivoli.** Heute Mittwoch: **Frische Waffeln.**

---

**23 Pf.**

gem. Zucker per Pfund.
Eßfett p. Pfd. 40 Pf., b. Abn. 5 Pfd. 35 p. Pfd
Berliner Bratenschmalz per Pfd. 50 Pf.
Dampf-Caffee's, tägl. fr., p. Pfd. v. 1,20 an.
sowie **sämmtliche Colonialwaaren** zu billigsten Preisen empfiehlt (2675)
**Eduard Kohnert, Windstr.-Ecke 5.**

---

**Umsonst** u. portofrei versende an Jedermann meinen **illustrirten Preis-Catalog** über Messer und Scheeren ꝛc. erster Qualität. Engros-Preise auch bei einzelnen Stücken.
**200 Arbeiter.**
Rasirmesser-Hohlschleiferei in eigener Fabrik.
**Gräfrath b. Solingen.**
**C. W. Engels.**

---

**Kleingemachtes, trockenes Brennholz** frei Haus pro Raummeter Mk. 5,25 bei **S. Blum, Culmerstraße 7,** I. (2778)

---

Zum 1. September wird eine
**perfekte Buchhalterin**
bei hohem Gehalt **gesucht.** Bewerbungen sind in der Exped. d. Ztg. abzugeben unter C 1868. (2926)

---

**Einen Lehrling**
der polnischen Sprache mächtig, für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft von sofort oder 1. September verlangt
**M. Suchowolski, Thorn.**

---

**Unser Comptoir befindet sich jetzt**
**Alter Markt Nr. 28.**
(2976) **Gebrüder Tarrey.**

---

**Gesucht** wird zum 1. Oktober eine **kleine Wohnung** (1 bis 2 Zimmer u. Küche). Offerten mit Angabe des Miethspreises unter *K. H.* in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

---

**Suche sofort oder 1. September** ein **Ladenl.** f. Colonialwgesch. Paterre geleg. Wohnung auch angenommen. Gute Lage erw. Miethe 4—600 Mk. Off. **M. Zimmermann, Graudenz,** Oberthornerstr. 34. (2933)

---

**1 gut möbl Zimmer**
nebst Kabinet, auch Burschengelaß, zu haben.
**Brückenstraße 16,** 1 Treppe rechts.

---

**Herrschaftliche Wohnung**
2. Etage, 4 Zimmer mit allem Zubehör und Erker für 750 Mk. zum 1. Oktober zu vermiethen. **Breitestraße Nr 4.**

---

**Brückenstraße 40**
ist die **erste Etage** mit Bade-Einrichtung, Wasserleitung und Zubehör zu vermiethen. Auskunft im Keller bei **F. Krüger.**

---

**Eine Wohnung,**
3 Zimmer, Küche u. Zubehör **Waldstr. 74** für 90 Thlr. hat **zu vermiethen.** (2434)
**H. Nitz, Culmerstraße 20,** 1.

---

**Eine Wohnung** von 2 Zimmern, Balkon und Nebengelaß, sowie eine Wohnung von einem Zimmer nebst Küche zu vermiethen **Fischerei 55.** (2522)
Näh. bei **A. Majewski,** Brombergerstr. 33.

---

**Zwei gut möbl. Zim.** nach vorne billig v. 1. Septbr. zu verm. bei verw. Frau Kreisthierarzt **Ollmann,** Coppernikusstr. 39.

---

Mein Hund, gelber Leonberger, auf den Namen **„Pudding“** hörend, ist gestern in der Breitenstraße **abhanden gekommen.** Etwaige Kosten werden dem Wiederbringer vergütet. (2968)
**Circus Philippi-Podgorz.**

---

**Weisser, langhaariger Jagdhund entlaufen.** Gegen gute Belohnung abzugeben **Kaserne Hangar** östlich.
(2973) **Taesler,** Lieutenant.

---

**Kirchliche Nachrichten.**
**Evang. Gemeinde zu Podgorz.**
Die Missionsstunde hierselbst findet erst am **21. August** statt.

---

**Hierzu Lotterie-Liste).**

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck in Thorn.

# 2. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. — 14. August 1895.

Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

12 238 42 55 319 515 31 649 829 46 997 1034 144 257 512 86 715 57 807 995 2256 308 38 51 93 447 500 77 88 722 808 927 44 (200) 27 3029 84 186 317 527 643 65 787 812 911 4059 122 50 200 535 (200) 755 937 90 5154 386 586 797 893 961 6024 146 90 327 73 593 7021 260 440 558 745 92 851 8084 331 438 547 68 9233 326 403 91 536 74 631 776 825 57 62

10047 55 164 315 70 454 80 658 899 902 11009 44 (150) 114 32 36 355 (150) 78 497 598 676 12218 353 405 507 23 35 37 607 915 13022 83 240 371 421 613 805 14021 42 536 670 708 31 853 83 91 974 94 15095 (300) 271 93 526 16091 205 6 361 423 77 531 45 609 877 946 17147 270 319 (150) 38 526 52 674 755 59 813 51 967 93 18187 302 5 25 674 769 95 875 76 19090 97 231 89 441 96 537 603 28 818 948 87

20083 96 240 (150) 46 441 566 73 663 880 (150) 951 74 21294 432 765 853 (200) 58 71 930 22093 97 155 416 70 694 97 767 23039 (200) 68 199 224 62 334 51 413 53 503 25 732 833 46 24051 57 161 309 436 72 654 797 25011 75 95 170 332 509 734 908 52 (200) 26046 160 308 32 96 (150) 445 57 612 15 827 906 19 27011 14 155 258 83 541 605 33 (150) 51 711 44 814 18 31 901 6 95 28042 57 262 95 313 98 480 624 774 807 965 70 94 29258 81 371 453 501 13 63 794 886

30126 29 228 76 317 20 85 417 55 515 34 76 639 878 954 31136 203 61 347 603 27 65 799 901 12 32138 305 427 95 596 722 60 821 55 33231 63 66 327 479 538 885 34060 261 (150) 811 35012 195 298 464 566 625 871 915 36098 195 285 314 663 716 889 941 37005 125 297 329 72 86 506 29 993 38018 243 363 516 697 798 928 39083 184 265 357 427 30 51 696 735 990 (150)

40067 103 215 82 576 608 25 41 705 73 821 43 41053 91 154 826 043 42101 249 376 733 824 945 43046 (150) 58 227 444 520 606 77 761 808 952 44160 258 83 310 606 60 66 858 63 80 996 45027 209 337 429 (150) 742 925 46105 353 715 47022 236 94 399 403 71 89 547 605 88 97 759 48014 152 319 71 80 766 869 956 57 49114 228 473 605 94 796 887 914 45 81

50016 105 216 354 411 68 527 773 83 801 904 63 51020 85 257 357 433 50 597 699 720 52024 203 300 711 898 917 53044 81 122 44 530 41 855 959 54193 233 (200) 402 13 26 75 85 506 806 956 55221 35 644 824 40 51 73 89 938 56027 70 177 264 75 323 97 506 65 81 (150) 86 688 57027 277 88 427 934 55 58003 56 171 (150) 324 545 (150) 767 90 892 901 59052 159 284 94 388 615 20 914 60

60026 103 372 587 617 99 940 50 61007 24 25 128 87 366 426 592 627 817 24 984 62022 131 90 245 68 301 428 680 962 63014 39 40 75 98 395 522 643 961 73 64073 99 132 219 65 (150) 413 804 911 65010 192 248 347 542 77 604 742 66056 206 26 39 324 38 511 39 67092 157 338 424 588 767 (150) 821 29 68301 (150) 617 58 790 69064 (150) 80 346 419 829

70023 126 30 35 321 459 544 647 732 89 985 71252 562 612 22 78 918 72006 177 219 355 514 615 906 73489 521 42 82 655 798 74041 51 104 25 215 383 94 605 71 769 944 75401 (150) 25 62 70 550 697 784 868 958 76127 93 (150) 448 505 14 749 853 54 965 77086 185 90 273 337 599 653 862 (150) 78194 349 52 418 65 91 560 70 628 917 48 79119 38 47 330 809 28 986

80292 384 443 634 54 789 97 81021 132 33 294 353 408 508 10 15 54 649 82370 469 698 816 50 916 68 (200) 96 83027 48 119 215 84 393 555 617 32 51 96 744 60 76 84 84030 114 354 (150) 406 52 522 84 85 824 977 85059 255 86 412 42 571 611 40 734 86 974 86083 169 500 11 688 729 954 96 87082 286 422 656 829 88053 142 240 63 443 506 621 724 39 (150) 52 853 76 940 75 89299 442 521 621 52 132

90033 174 262 309 84 85 467 90 504 814 913 15 69 91022 85 185 457 560 611 31 736 850 92161 304 423 742 59 815 17 907 93108 12 19 207 391 426 526 726 850 959 94200 335 481 500 99 630 782 95024 38 295 393 511 32 (150) 611 67 734 880 96046 (200) 178 93 222 72 346 51 77 440 64 875 97110 75 97 314 47 712 21 66 98093 282 451 551 707 99006 16 91 161 215 23 83 734 72 882 919

100077 87 245 62 80 96 357 541 67 91 820 53 101039 78 237 94 988 102195 726 64 75 78 935 103224 90 386 431 713 949 104014 22 196 323 46 441 57 604 702 804 (200) 913 105134 292 319 76 458 550 696 729 63 801 (500) 106058 274 83 323 60 75 99 539 737 800 34 975 99 107004 218 95 96 316 71 584 93 822 906 108168 257 871 483 562 696 790 814 (150) 22 43 109398 857 990 96

110209 330 598 712 976 111183 375 447 613 33 730 33 896 963 112163 222 284 462 557 80 899 904 65 113212 27 325 483 609 95 812 63 910 37 114317 79 428 741 933 115023 83 278 300 23 73 76 95 452 79 567 91 638 116001 6 320 44 447 611 (150) 97 814 57 957 117144 73 270 93 302 460 852 118163 461 501 64 75 636 77 716 898 980 119091 350 472 623 709 38 812 944

120015 197 214 349 411 15 609 78 906 16 80 121087 129 512 74 709 839 952 61 122387 93 409 92 650 (150) 720 881 919 34 77 123099 252 70 87 430 536 724 124062 104 400 522 655 721 86 977 125276 355 405 657 61 709 68 91 864 126147 57 253 592 854 62 127097 289 393 469 567 627 62 718 807 69 74 938 48 128036 97 (150) 140 286 (150) 409 10 747 97 129088 149 278 (500) 312 417 584 721 76

130037 83 89 (1500) 106 335 492 670 840 131228 49 93 527 632 132046 294 (150) 483 569 693 742 64 (150) 811 932 133017 174 261 (150) 319 687 708 50 80 83 134007 73 79 154 267 356 (150) 407 26 89 559 86 865 982 135086 601 7 10 97 745 79 881 (150) 136163 289 347 71 455 (150) 528 (150) 631 59 786 137141 258 310 450 835 66 915 41 43 138231 24 508 601 78 929 48 139175 295 314 62 89 (200) 436 (150) 546 716 98 931 87

140024 95 167 415 569 715 64 972 79 141015 130 259 385 448 78 90 572 83 648 87 752 838 955 86 142094 198 210 19 66 743 92 868 968 143023 43 251 56 80 327 57 427 502 40 631 737 860 950 144099 188 366 561 703 97 866 906 145048 165 601 62 710 99 801 969 146103 33 87 465 806 81 926 147065 162 357 423 601 729 30 75 148300 46 571 600 714 149183 308 20 507 603 22 726 875 89

150276 317 440 78 640 48 64 151032 59 230 60 359 425 59 513 602 (300) 69 796 812 915 152097 272 97 710 857 940 153024 52 123 91 202 (150) 9 32 329 81 615 760 838 40 154095 109 (200) 455 575 745 96 155096 166 874 92 156146 63 94 203 339 75 577 637 157004 85 345 699 158599 900 18 77 159174 742 (150) 72

160013 42 94 175 (150) 368 452 702 5 890 161212 310 32 52 655 96 767 954 74 162885 911 56 163010 21 71 345 508 658 891 923 164096 121 670 81 893 165069 90 96 148 271 312 39 98 472 550 681 835 904 58 71 95 166246 310 54 435 503 41 167254 443 570 693 95 740 897 168008 146 91 203 44 672 863 93 928 169049 127 214 54 306 56 452 72 619 888 931

170001 342 85 405 10 512 95 691 917 (200) 22 45 75 171005 (150) 40 117 234 94 440 687 822 (150) 86 172087 102 41 79 252 88 384 696 956 75 82 173048 148 250 309 73 556 625 714 824 77 (300) 906 40 (200) 88 174140 544 89 620 48 999 175372 519 630 81 90 813 48 176056 67 75 136 241 44 436 75 80 505 613 14 720 75 953 (150) 177077 91 105 225 413 795 832 45 178039 140 224 86 631 992 179081 91 (300) 158 322 97 545 658 761 98 939

180020 392 469 571 646 732 801 904 54 181214 712 806 25 182194 304 515 671 715 56 65 71 183068 197 317 949 184026 99 186 335 432 88 518 27 716 859 933 58 69 185123 27 266 488 532 94 795 186085 132 545 644 770 (300) 187036 41 170 98 326 51 54 76 413 93 510 52 643 98 710 31 188256 427 79 536 52 674 724 68 73 189057 81 (200) 119 298 369 98 632 46

190081 212 19 39 447 502 60 671 891 191180 284 418 694 709 63 940 192276 389 485 529 51 622 (200) 193028 141 209 40 84 85 96 515 (150) 649 67 90 754 194025 257 74 518 30 857 941 195470 86 605 85 776 79 955 196232 52 53 481 790 940 87 197124 286 303 536 674 95 788 198255 66 67 461 87 93 505 633 47 825 72 929 199140 81 355 44 87 493 769

200089 321 473 508 922 35 201087 176 77 84 277 91 403 532 (150) 630 87 702 831 964 202015 112 57 207 21 75 82 352 66 472 502 629 799 826 (150) 70 938 203112 292 414 88 540 51 62 864 204005 129 216 32 36 329 439 841 63 944 205005 123 61 (500) 316 66 557 674 719 34 76 856 71 98 206058 442 604 744 891 207038 62 578 826 68 208226 344 496 519 653 21 922 209082 941 56

210361 96 487 534 705 998 211124 29 97 361 445 95 583 742 93 830 928 85 91 212031 259 390 403 74 540 761 972 76 213275 386 432 532 679 871 (150) 931 77 214085 145 94 314 400 2 631 92 96 99 738 215035 (150) 198 250 52 (150) 424 541 96 838 66 932 77 216002 292 417 72 549 (150) 648 942 217100 332 534 37 69 82 636 39 97 828 63 956 63 218074 197 261 326 38 96 759 828 47 68 219042 184 278 418 41 519 23 665 963 74

220063 75 (150) 281 363 627 706 39 908 221066 119 20 60 200 322 65 561 601 26 43 632 857 924 55 222030 39 100 66 205 402 85 523 681 223039 356 405 97 544 647 701 856 73 224015 237 77 402 30 64 66 517 741 92 805 (150) 83 225194 411 35 45 570

# 2. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. — 14. August 1895.

Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

493 (150) 572 98 826 72 82 985 1205 410 59 550985 2092 142 43 680 827 88 3413 61 86 683 872 4073 295 406 94 938 5199 394 528 689 828 913 6033 73 75 129 63 67 87 239 86 357 575 7132 212 345 448 748 8022 53 67 278 87 553 617 77 80 733 942 (300) 9038 525 80 619 757 837

10358 (500) 400 636 861 66 11116 66 347 424 35 746 953 12039 92 197 533 867 13168 335 75 512 39 89 886 912 70 (150) 14012 264 83 334 419 84 514 983 15098 147 61 292 307 456 (150) 516 30 70 996 16094 192 392 463 629 63 732 96 17000 229 65 460 660 709 986 18270 387 548 615 38 85 88 785 871 88 19001 54 195 299 455 525 77 82 617 19 820

20050 99 130 (5000) 470 535 704 877 21085 228 472 78 509 47 72 22008 194 214 66 68 477 510 96 807 23 46 930 23207 359 516 744 944 24047 101 329 475 77 518 29 794 25052 81 86 180 236 470 635 746 57 895 944 26030 52 112 268 373 418 552 69 638 47 87 956 27114 208 33 72 312 419 540 623 (150) 719 38 815 28140 88 355 479 525 604 23 826 29074 82 96 (150) 98 118 51 68 301 662 720 42 873 941 55 59

30096 259 315 75 680 953 80 31059 418 68 658 707 818 88 996 98 32028 169 229 398 408 20 32 636 76 33038 228 480 730 894 34255 92 98 489 518 715 68 822 35348 523 642 773 77 867 919 36202 349 58 436 54 551 69 682 85 730 842 37000 233 300 677 738 925 40 (150) 38202 610 918 39013 116 23 291 421 517

40080 212 65 484 729 60 41109 74 202 37 795 (150) 827 59 942 42031 174 410 54 561 693 726 37 43 805 43113 442 585 618 60 732 86 825 65 979 44054 122 32 87 200 4 93 353 403 4 21 511 48 611 75 704 61 84 832 959 45039 43 105 92 451 97 580 839 949 46089 120 224 491 505 49 768 925 40 47000 386 555 931 57 48158 ((10 000) 96 209 322 485 537 775 865 914 49048 138 284 346 404 66 656 775 847 65 979

50041 88 103 266 72 388 753 60 819 56 51084 382 489 539 86 94 712 17 862 71 926 52037 214 23 336 405 581 601 839 90 938 53030 64 73 178 (300) 316 469 521 44 46 644 60 804 54061 97 173 90 241 456 77 520 91 742 59 869 55010 23 (200) 41 56 86 144 54 291 518 (200) 88 940 42 56169 238 70 317 24 423 750 811 976 57172 467 531 72 95 706 979 58087 138 278 454 88 567 94 644 703 58 77 854 988 59104 18 20 36 49 246 81 532 53 470 94 726 44 94 845 936 73

60054 286 323 70 441 550 879 919 61016 (150) 498 511 818 948 62169 381 (150) 531 819 29 63007 45 477 539 (150) 703 986 64018 133 (150) 35 258 310 60 84 93 745 805 65051 156 289 (150) 330 887 925 64 66043 423 521 54 668 92 768 67023 24 79 152 213 65 341 50 514 26 54 683 751 (200) 922 (150) 68033 280 507 624 25 712 961 69007 61 65 164 491 531 48 705 8 66

70145 (200) 57 (1500) 68 85 256 911 71028 43 58 319 427 72 74 647 99 910 65 (150) 72022 155 377 (300) 80 627 96 99 707 23 46 87 96 958 67 73003 71 94 267 362 449 63 601 856 936 59 86 74096 145 68 87 99 220 60 325 438 567 678 727 33 95 75009 106 298 495 534 649 895 76036 145 201 18 47 66 319 400 94 637 778 (150) 964 77007 225 310 535 768 97 835 93 78011 70 (150) 254 405 521 704 56 99 803 (150) 69 900 2 40 79161 (290) 85 252 82 97 404 51 90 518 692 761 873 74 94 927 60 69

80027 121 42 244 62 455 608 44 722 44 66 822 991 81063 146 79 88 334 58 59 425 650 895 998 82043 47 88 102 31 37 209 318 499 776 864 83173 530 62 631 734 806 15 50 79 91 941 70 84065 72 235 49 314 403 4 19 27 95 655 736 85162 63 246 399 620 54 70 86026 75 243 45 (150) 48 361 443 530 610 62 79 874 87008 32 64 98 278 336 70 485 649 774 952 88117 54 84 290 553 69 (150) 662 810 943 89376 441 623 29 66 775 866 71 902 87

90044 305 539 44 88 787 91284 427 522 35 620 43 87 748 58 92000 73 94 207 92 328 54 57 419 684 762 826 988 93449 543 76 678 728 980 94102 (150) 58 84 328 (200) 483 734 43 95046 213 334 400 23 640 871 89 96366 714 31 46 97103 398 437 73 588 691 730 98122 80 363 97 99117 326 402 26 77

100068 160 93 257 348 514 637 707 23 938 65 66 101062 241 66 628 820 913 102119 40 672 103326 517 71 80 104020 109 206 18 336 93 726 33 75 92 820 954 70 105059 163 241 445 606 766 886 913 53 106099 497 665 67 711 80 88 862 973 107125 63 223 25 399 531 98 650 954 59 108057 160 72 231 347 491 784 873 909 24 (150) 109011 16 278 366 434 550 63 (150) 611 14 17 35 742 45

110180 392 536 635 874 917 111147 240 403 508 84 619 42 847 93 957 61 93 112091 232 359 98 433 534 616 58 72 706 894 932 113003 220 70 385 532 824 93 (150) 114066 71 366 658 701 856 96 982 115004 264 362 68 561 746 72 826 996 116013 227 311 35 70 431 593 (150) 849 (150) 917 117123 367 420 38 756 59 118021 64 213 438 85 565 723 37 60 882 916 56 67 95 119034 434 62 96 569 662 900

120198 203 96 683 760 870 121027 225 720 873 78 943 122166 99 419 617 55 88 760 867 69 123163 75 81 247 81 351 89 428 584 643 68 705 937 48 124204 26 357 479 553 98 652 717 84 872 921 125118 (300) 225 365 70 88 423 511 45 608 753 54 940 126054 56 374 78 571 887 (200) 965 127059 151 366 529 48 95 618 791 871 977 128134 72 311 417 94 808 41 68 941 129104 20 203 32 335 487 597 661 742

130112 269 70 644 784 89 833 908 131106 (150) 440 584 96 615 893 132201 307 95 480 903 4 76 133008 139 43 306 545 729 48 134379 487 660 700 4 85 135186 208 56 566 95 643 136079 196 265 336 (150) 495 550 51 974 137038 135 243 481 88 522 628 (150) 720 138296 328 36 551 631 775 919 139108 276 320 409 20 (150) 679 785 91 973

140188 317 553 607 13 57 750 865 953 85 141369 562 92 615 706 49 51 142044 119 203 (300) 395 (150) 518 93 621 47 143080 83 101 14 258 364 539 94 892 946 144050 289 459 646 742 89 882 974 145250 89 407 68 563 71 617 67 87 744 819 51 978 99 (200) 146214 36 47 90 379 401 552 (150) 638 727 97 946 147169 216 355 559 84 90 698 704 98 893 958 148066 343 99 485 537 78 702 149076 92 110 14 299 531 58 641 730 55 975

150035 388 420 562 (150) 632 726 151002 303 645 732 83 843 152191 396 414 55 665 69 70 876 989 153193 285 351 71 738 39 47 845 49 96 975 86 (150) 154465 537 88 680 822 58 928 74 155008 59 (300) 154 70 202 82 613 99 156437 (150) 648 780 863 (150) 900 95 157008 101 265 347 739 64 96 863 67 923 36 90 158053 421 54 501 77 83 93 714 19 51 801 965 159072 200 72 325 31 39 615 63 (150) 779

160014 131 47 50 325 448 557 620 789 856 948 161103 709 883 914 30 162219 86 388 511 71 86 714 992 163110 55 68 70 82 269 654 67 996 164194 232 349 463 933 165016 199 238 340 586 687 737 90 166150 269 407 34 61 69 535 37 705 (500) 956 167005 21 116 222 539 691 743 996 99 168059 179 278 (150) 549 643 71 703 (150) 990 169219 39 520 57 813 74 9 5 58 62

170381 463 66 513 29 71 606 709 885 (500) 171121 204 358 59 69 561 90 837 943 95 172024 296 465 84 605 35 785 846 173023 212 361 89 (200) 503 689 174083 102 62 463 552 615 811 (150) 25 30 39 942 175113 92 225 378 85 438 43 776 932 92 176348 601 738 99 928 177011 99 107 52 55 349 91 425 89 580 763 818 178135 87 355 419 58 89 822 179469 80 826

180085 103 261 376 549 654 737 88 815 181003 123 583 (150) 749 62 76 182009 128 250 54 325 743 55 901 95 (500) 183113 215 345 472 883 184247 581 683 730 896 185237 42 518 627 710 985 186078 81 179 384 475 (150) 763 955 187011 17 50 110 251 (150) 328 35 62 622 742 49 812 915 188173 75 358 63 438 (200) 690 747 829 906 85 189118 (150) 38 301 531 651 56 717 36 858 71 995

190034 65 148 291 95 571 613 19 710 910 191087 158 232 327 576 783 845 (150) 89 976 192008 125 206 79 86 334 37 97 407 646 64 74 81 (150) 815 17 193076 272 392 419 568 666 864 968 194081 319 409 517 871 902 10 13 17 195153 388 498 553 705 52 871 91 944 72 196031 108 244 417 38 58 522 84 810 197049 140 52 388 434 563 655 741 87 932 71 198060 92 102 15 328 440 83 535 700 895 973 199141 221 407 606 42 64 768 974

200129 66 222 348 66 (150) 430 538 40 201336 896 908 202263 353 507 38 704 988 203112 79 462 78 554 94 716 40 836 204067 94 147 365 460 584 761 92 (150) 93 205028 243 434 96 528 67 69 613 724 81 849 73 95 206208 90 497 520 207310 18 37 437 635 715 22 91 208185 221 29 497 623 81 738 813 92 944 53 209161 95 317 (150) 429 34 98 529 (150) 73 92

210014 288 300 764 86 909 (150) 43 47 211148 278 313 402 567 675 702 8 49 212023 51 248 (500) 464 76 584 679 (150) 731 865 900 57 92 213082 154 279 377 436 526 (300) 898 959 95 214071 160 298 504 (150) 76 691 718 215411 69 547 216018 45 61 125 31 64 509 (200) 86 816 903 217023 237 64 69 508 791 218028 58 62 405 626 835 43 921 30 82 219045 288 333 633 74 766 77 804 919 82 91

220007 67 (150) 187 (150) 318 66 441 54 73 643 716 38 44 809 35 76 84 221007 13 259 (150) 359 62 99 685 774 884 992 222390 99 571 604 48 65 776 88 916 24 45 223091 218 43 48 445 68 535 54 86 720 69 (200) 817 57 (150) 76 930 224153 306 76 434 42 585 677 891 225100 78 343 483 616